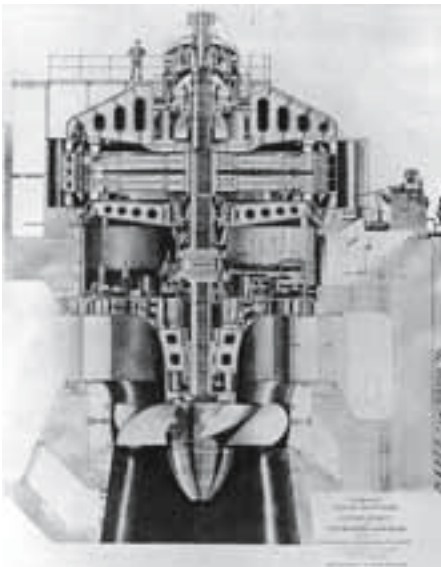


Kennzahlen	4
Gesellschaftsorgane	5
An unsere Aktionärinnen und Aktionäre	7
Tätigkeitsbericht	10
Corporate Governance	16
Konsolidierte Jahresrechnung 2005 der Motor-Columbus-Gruppe	24
Konsolidierungsgrundsätze	24
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	26
Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	37
Finanzrisikomanagement	40
Konsolidierte Erfolgsrechnung 2005	42
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2005	44
Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals	45
Konsolidierte Mittelflussrechnung 2005	46
Anhang zur Konzernrechnung 2005	47
Übersicht über Beteiligungsgesellschaften	71
Bericht des Konzernprüfers	76
Jahresrechnung 2005 der Motor-Columbus AG	78
Kommentar zur Jahresrechnung	78
Erfolgsrechnung 2005	79
Bilanz per 31. Dezember 2005	80
Anhang zur Jahresrechnung 2005	81
Verwendung des Bilanzgewinnes	87
Bericht der Revisionsstelle	88
Börseninformationen	89
Mehrjahres-Überblick	90
Generalversammlung	91



Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt:
Vertikalschnitt durch einen der vier Generatoren mit Kaplan turbine, 1927–1931



Schulwandbild «Hochdruckkraftwerk» von Hans Erni, 1936



Französisch-schweizerisches Speicherkraftwerk Emosson im Wallis.



Blicke auf das Modell des Kernkraftwerkes Kaiseraugst

Motor-Columbus von 1895 bis 2006

111 Jahre dauerte die Geschichte der Motor-Columbus. An ihrem Anfang standen die Schweizer Banken abseits: Sie hielten sich bei der Kreditvergabe an Kraftwerksanlagen zurück. Diese zögerliche Haltung machte der jungen Elektroindustrie zu schaffen. Walter Boveri, der 1891 mit Charles Brown die Brown Boveri & Cie. (BBC) gegründet hatte, gelangte zur Überzeugung, dass für die Finanzierung, die Projektierung und den Bau von Kraftwerksanlagen ein eigenes Instrument geschaffen werden müsse. Als Boveri 1895 die Motor AG gründete, wurde das Aktienkapital zu zwei Dritteln durch deutsche Finanzinstitute gezeichnet und zu knapp einem Drittel durch BBC selbst. Bei der ersten Kapitalerhöhung stiess 1896 auch die Bank in Winterthur zu den Aktionären, eine Vorläuferin der heutigen UBS.

Erste Projekte in der Schweiz und in Italien

Die Motor AG erkundete Standorte für Kraftwerke, erwarb die Konzessionen, stellte die Finanzen bereit und überwachte den Bau. Ihr Mutterhaus BBC produzierte für diese Anlagen die elektrischen Maschinen und Apparate. Investierten ihre Konkurrentinnen Elektrobank (später Elektrowatt) und Indelec fast ausschliesslich im Ausland, so trieb die Motor die Elektrizitätsversorgung in der Schweiz und in Italien voran. Einen Teil ihrer Anlagen betrieb sie selbst, andere verkaufte sie. So entstanden die Keimzellen der Bernischen und der Nordostschweizerischen Kraftwerke.

Fusion zur Motor-Columbus

Um die Elektrizitätsversorgung der argentinischen Metropole Buenos Aires aufzubauen, gründete die Motor 1913 zusammen mit Partnern die Columbus AG für elektrische Unternehmungen. Dadurch erschloss sie der BBC neue Märkte in Übersee. Als die Motor nach dem Ersten Weltkrieg in Italien starke Währungsverluste erlitt, war die Columbus ihre Retterin: Durch die Aufnahme der Motor in ihre prosperierende jüngere Schwesterfirma entstand die Motor-Columbus AG für elektrische Unternehmungen.

Gotthard Connection

In der Weltwirtschaftskrise nach 1930 verfügte Motor-Columbus über zu viel Produktionskapazität südlich der Alpen. Um den dort erzeugten Strom abzusetzen, baute sie 1932 eine Hochspannungsleitung über den Gotthard. Die Pionierleistung machte Motor-Columbus nicht nur international als Leitungsbauspezialistin bekannt, sondern ermöglichte 1936 auch die Zusammenführung zweier Gesellschaften zur Aare Tessin AG für Elektrizität (Atel).

Von den grossen Alpenkraftwerken zur Kernenergie

Zwischen 1945 und 1975 entstanden in den Alpen die grossen Staumauern. Motor-Columbus beteilig-



Bau der Staumauer von El Cajon, Honduras, 1979–1985. Projektierung durch die Motor-Columbus Ingenieurunternehmung.

te sich führend am Bau der Werke Maggia, Gougra, Zervreila, Hinterrhein, den Engadiner Kraftwerken und Emosson. Als das Ende der «ausbauwürdigen» Wasserkräfte nahte, stiessen Pläne für thermische Kraftwerke auf Widerstand. Genau zu diesem Zeitpunkt gelang in den USA der Durchbruch im kommerziellen Betrieb von Atomkraftwerken. Wenig später, 1966, präsentierte die Motor-Columbus ihre Pläne für ein AKW in Kaiseraugst. Gebaut wurde es aber nie: Zu Interessenskonflikten und einem Gerangel um behördliche Bewilligungen gesellte sich ein grundlegender Wandel der öffentlichen Meinung. 1989 wurde die Unternehmung abgebrochen. Das bei Kaiseraugst erworbene Know-how hatte die Motor-Columbus unterdessen andernorts einsetzen können, unter anderem bei der Realisierung des KKW Gösgen.



Neubau der Eisenbahnlinie von Zürich nach Kloten, Projektierung und Bauleitung für den Tiefbau des Abschnitts Oerlikon-Glattbrugg durch Motor-Columbus.

Umbau zur «technologieorientierten Unternehmensgruppe»

Nach dem Ausbau der grossen Wasserkraftwerke in der Schweiz suchte Motor-Columbus nach neuen Tätigkeitsfeldern. 1969 verselbständigte sie ihre technischen Abteilungen in der Motor-Columbus Ingenieurunternehmung, und 1974 erwarb sie eine Mehrheitsbeteiligung an der Mobag, damals eine der grössten Generalunternehmungen der Schweiz. Der grosse Diversifizierungsschritt erfolgte jedoch in den 1980er-Jahren: Die Strategie lautete nun: weg von der einseitigen Abhängigkeit vom Energiegeschäft, hin zu einem diversifizierten Technologiekonzern, unter anderem mit einem starken Standbein in der Telekommunikation.

Motor-Columbus wird zur Finanzholding

Die neue Strategie griff allerdings nicht. Zu unterschiedlich ausgerichtet waren die Unternehmensbereiche. Zwischen 1992 und 1994 wurde Motor-Columbus auf den nach wie vor ertrags- und wachstumsstarken Energiebereich zurückgeführt. In dieser Periode wurde die Schweizerische Bankgesellschaft (seit 1998 UBS) Mehrheitsaktionärin. Sie schloss 1996 mit der Electricité de France und dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk (RWE) Kooperationsverträge ab, um die Motor-Columbus zu einer europäischen Elektrizitätsholding aufzubauen. Durch die Öffnung der Strommärkte wurden die beiden Elektrizitätsriesen jedoch zu Konkurrenten, und der geplante Ausbau konnte nicht realisiert werden. 2004 konnte die UBS den RWE-Anteil wieder übernehmen und schuf damit die Voraussetzung für die Schaffung eines neuen schweizerischen Stromkonsortiums. Unter dem Projektnamen «Energie West» sollen schrittweise die Atel und die EOS (Energie Ouest Suisse) sowie wenn möglich die schweizerischen Aktivitäten der EDF-Gruppe zusammengefügt werden. In einem ersten Schritt werden Atel und Motor-Columbus fusionieren. Damit verschwindet nun 2006, nach 111 Jahren, der Name Motor-Columbus.



Das Telekommunikationsgeschäft bildete in den 1980er Jahren einen neuen Schwerpunkt von Motor-Columbus.

Einen Überblick zur Geschichte der Motor-Columbus gibt die separate Broschüre «Motor-Columbus von 1895 bis 2006».

Motor-Columbus-Gruppe		2004	2005
Nettoumsatz	MCHF	6 867	8 580
Abschreibungen (2004 inkl. Goodwillabschreibungen)	MCHF	249	196
Reingewinn der Gruppe	MCHF	328	401
Reingewinn der Gruppe pro Aktie	CHF	648	792
Anteil Motor-Columbus-Aktionäre am Reingewinn	MCHF	175	228
Anteil Motor-Columbus-Aktionäre am Reingewinn pro Aktie	CHF	346	451
Netto-Investitionen	MCHF	324	104
Anteil Motor-Columbus-Aktionäre am Eigenkapital	MCHF	962	1 171
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital	MCHF	937	1 076
Total Eigenkapital	MCHF	1 899	2 247
Eigenkapital pro Aktie (Anteil Motor-Columbus-Aktionäre)	CHF	1 901	2 314
Bilanzsumme	MCHF	6 284	7 404
Personalbestand ¹⁾	Anzahl	7 881	8 377

Motor-Columbus AG		2004	2005
Ertrag aus Beteiligungen	MCHF	39	43
Reingewinn	MCHF	28	44
Aktienkapital	MCHF	253	253
Eigenkapital	MCHF	323	342
Bilanzsumme	MCHF	677	675
Eigenfinanzierungsgrad	%	48	51
Dividende pro Aktie	CHF	50	80 ²⁾
Dividendensumme	MCHF	25	40 ²⁾

¹⁾ Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen

²⁾ Antrag des Verwaltungsrates

Änderungen in den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Auf den 1.1.2005 sind verschiedene Änderungen in den Richtlinien zur Rechnungslegung IFRS in Kraft getreten, welche Motor-Columbus in der Berichtsperiode eingeführt hat. Die Änderungen hatten teilweise einen rückwirkenden Einfluss auf die Ergebnisse und Kennzahlen sowie den Gewinn je Aktie des Vorjahres. Auf Seiten 37 bis 39 sind die Erläuterungen zu den Änderungen sowie zu weiteren, vorgenommenen Anpassungen in der Bilanz und Erfolgsrechnung dargelegt.



Urs B. Rinderknecht

Jean-Philippe Rochon

Dr. h. c. Heinrich Steinmann

Dr. Walter Bürgi

Ulrich Fischer

Name	Funktion im Verwaltungsrat	Erstmalige Wahl in den Verwaltungsrat	Verbleibende Amtsdauer
Dr. h. c. Heinrich Steinmann	Präsident und Delegierter	1986	2007
Jean-Philippe Rochon	Vizepräsident	2003	2006
Dr. Walter Bürgi	Mitglied	1999	2008
Ulrich Fischer	Mitglied	1997	2006
Urs B. Rinderknecht	Mitglied	1995	2007



Geschäftsleitung

Dr. h.c. Heinrich Steinmann, Gesamtleiter

Alain Moilliet, Leiter Administration und Information

Joe Rothenfluh, Leiter Personal und Finanzen

Revisionsstelle und Konzernprüfer

Ernst & Young AG, Zürich

Auch im Geschäftsjahr 2005 fand die nunmehr über ein Jahrzehnt andauernde positive Geschäftsentwicklung der Motor-Columbus Gruppe ihre Fortsetzung. Der Umsatz konnte um 25% auf 8,6 Mrd. CHF und das Konzernergebnis um 22% auf 401 Mio. CHF gesteigert werden, was eine weitere Dividendenerhöhung rechtfertigt. Der Aktienkurs honorierte den guten Geschäftsgang und profitierte zudem auch vom Entschluss unserer Mehrheitsaktionärin UBS, ihre Beteiligung an ein Käuferkonsortium, bestehend aus einer Gruppe schweizerischer Elektrizitätsversorger, der EOS-Holding und der EDF-Gruppe zu verkaufen. Die Verkaufstransaktion wird im ersten Quartal 2006 vollzogen. Die neuen Partner haben beschlossen, Motor-Columbus AG und Atel AG in der zweiten Jahreshälfte 2006 zu fusionieren und damit die Voraussetzung zur Einbringung der Aktiven der EOS-Holding und von Kraftwerksbeteiligungen der EDF in der Schweiz zu schaffen. Damit würde in den Folgejahren eine neue und zugleich die grösste Elektrizitätsgruppe der Schweiz entstehen.

Dies in einer Zeit, in der die Versorgung der Wirtschaft mit Elektrizität wesentlich an Aufmerksamkeit und Stellenwert gewinnt. Lange Jahre galt als selbstverständlich, dass die Elektrizitätsgesellschaften ihr Angebot so einrichteten und entsprechend investierten, dass Produktion und Verteilung von Energie der Nachfrage jederzeit zu genügen vermochten. Versorgungssicherheit war so gegeben und eine Selbstverständlichkeit.

Heute und in nächster Zukunft ist ohne Aufnahme von zusätzlicher Produktion und dem Ausbau der grossräumigen Verteilnet-

ze die Versorgungssicherheit nicht mehr gewährleistet. Ohne Gegenmassnahmen drohen Versorgungslücken. In der Branche sind europaweit vermehrt Übernahmeaktivitäten festzustellen. Der Zukauf von Gesellschaften, und damit von Produktion und Netzen, durch die europäischen Grossen wird das Problem nicht lösen, führt aber in der Europäischen Union bereits zu national geprägten Emotionen. Die ehemals stabilisierend wirkenden Langfristlieferverträge laufen aus und werden vermutlich durch kurz- und mittelfristig angelegte Abmachungen ersetzt, was der Versorgungssicherheit nicht entgegen kommt. Der Trend im Investitionsbereich der Elektrizitätserzeuger liegt gegenwärtig bei den gasbefeuerten Kraftwerken. Diese stützen sich auf bewährte Technologie und vermögen drohende Versorgungslücken kurz- und mittelfristig zu schliessen. Die häufigen Versorgungsengpässe im Bereich von Oel und Gas wirken preistreibend, erhöhen aber gleichzeitig die Zukunftschancen der alternativen Energieproduktion. Es ist offensichtlich, dass auch der Mix aus konventioneller Energieerzeugung mittels Gaskombikraftwerken und Wind-, Solar- und Biogasanlagen oder durch Nutzung der Erdwärme die europäische Elektrizitätsproblematik nicht zu lösen vermag. Das ungeliebte Thema Kernenergie muss im Interesse der Bevölkerung und der Wirtschaft wieder neu thematisiert werden. Anlass zur Hoffnung gibt das neue europäische Reaktormodell EPR, das bereits von der finnischen TVO, der EDF und der US-Energiegruppe Constellation ausgewählt wurde.

Wenn wir uns nicht der Gnade ausländischer Stromgiganten ausliefern wollen, die bezüglich Einsatz neuer Kernreaktoren keine Hemmschwellen zu überwinden haben, müssen wir uns mit der Option Nuklearenergie auseinandersetzen. In dieser Auseinandersetzung muss die neue Energiegruppe mit Atel und EOS, zusammen mit Axpo und BKW Initiativen ergreifen, sie sind für die Landesversorgung mit Elektrizität und für die Energiedrehscheibe Schweiz primär verantwortlich. Ein Warten auf die Politik wäre ein schwerer Fehler. Verpasste Zeit lässt sich schwer einholen.

Mit der diesjährigen Generalversammlung findet die Geschichte der Motor-Columbus AG nach 111 Jahren Tätigkeit ihr vorläufiges Ende. Unsere Firma hat die Entwicklung der Elektrizitätswirtschaft der Schweiz wie keine zweite geprägt und ihren Anteil am Wirtschaftsaufschwung in unserem Land geleistet.

Mein heutiger Dank gilt all meinen Vorgängern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die mit beispielhaftem Mut und Beharrlichkeit Neues wagten und bleibende Werte schufen.

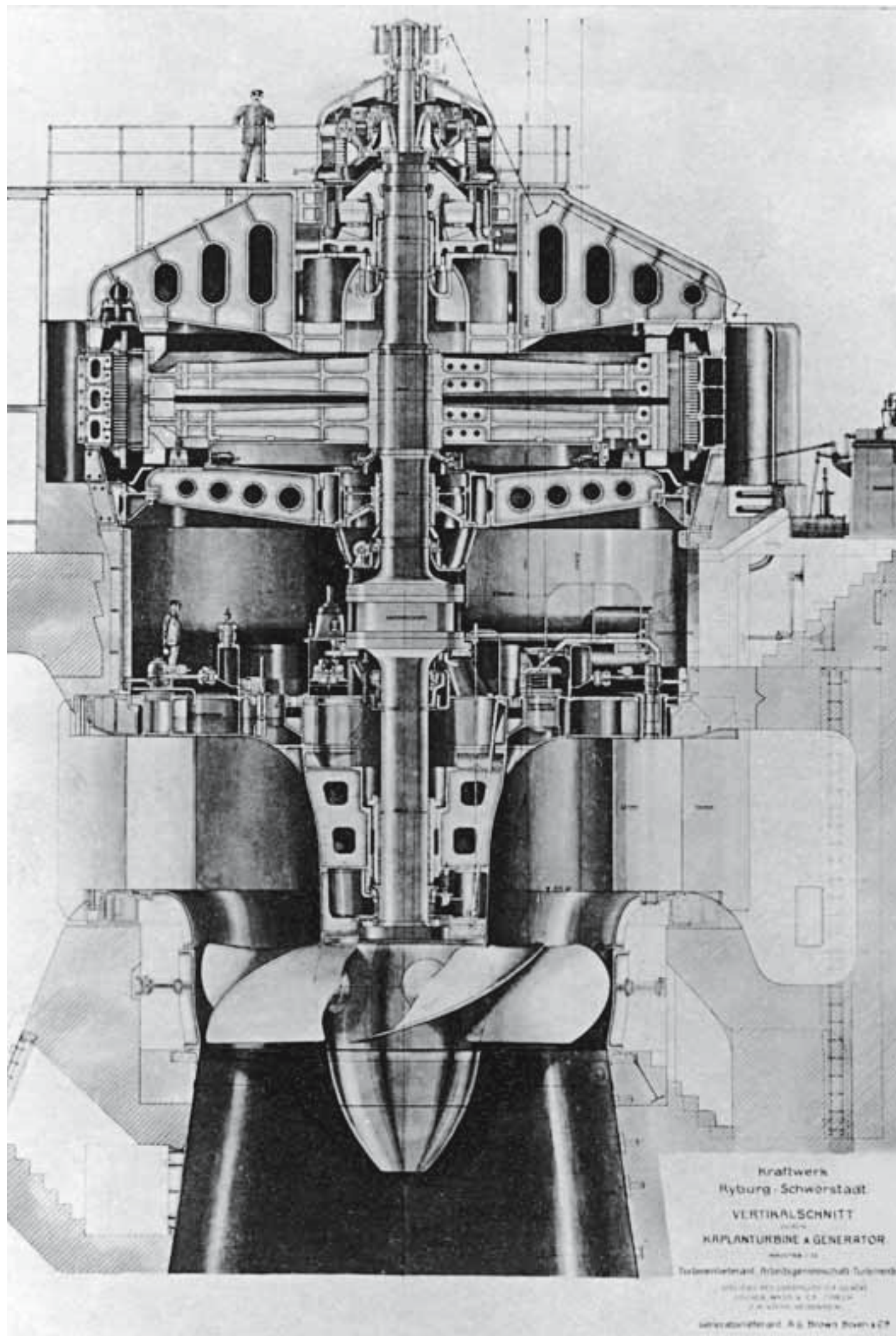
Die heutigen Verwaltungsräte, mit Ausnahme des Vertreters der EDF, nehmen auf die bevorstehende Generalversammlung ihren Rücktritt. Ich danke allen für die langjährige bewährte und erfolgreiche Zusammen-

arbeit. Walter Bürgi war der eigentliche Motor des Erfolges unserer Tochter Atel, Ulrich Fischer sicherte unseren Bestrebungen den politischen Rückhalt und Urs Rinderknecht gewährte uns Sicherheit und Wohlwollen der UBS.

Baden, 9. März 2006



Dr. h. c. Heinrich Steinmann
Präsident und Delegierter des
Verwaltungsrates Motor-Columbus AG



Kraftwerk
Ryburg - Schwerstadt.

VERTIKALSCHNITT

KAPLANTURBINE & GENERATOR

MASSSTAB 1:50

Turbinehersteller: A. S. Brown Boveri & Co. Ltd.

Generatorhersteller: A. S. Brown Boveri & Co. Ltd.

Vertriebshaus: A. S. Brown Boveri & Co. Ltd.

Elektrizitätsgeschäft

Geschäftstätigkeit

Die einzigen operativen Aktivitäten der Motor-Columbus-Gruppe liegen im Bereich der Energie und sind in der Atel-Gruppe zusammengefasst.

Atel ist ein europaweit tätiges Energieunternehmen mit Sitz in Olten (Schweiz). Kernkompetenzen der Atel sind der Stromhandel und -vertrieb, die Stromerzeugung, die Stromübertragung und die Energieservices. Atel ist mit einem Absatz von rund 98 TWh das führende Elektrizitätsunternehmen der Schweiz. Zusätzlich hat Atel im letzten Jahr 148 TWh Strom im Wert von 8,2 Mrd. CHF in Form von Standardprodukten abgewickelt, welche wie bisher nur mit dem Handelserfolg im Nettoumsatz berücksichtigt werden. Atel ist aber auch eine europaweit tätige Stromhandelsgruppe mit eigenen Niederlassungen, Produktionsstätten und Partnerschaften in verschiedenen Ländern. Atel beliefert Verbundunternehmen, Vertriebspartner, Stadtwerke sowie Industrie- und Dienstleistungsunternehmen in ganz Europa.

Mit dem Segment Energieservices deckt Atel alle Kundenbedürfnisse ab, die mit Strom, Kraft, Licht, Kälte oder Wärme, Kommunikation und Sicherheit zusammenhängen. Die Atel-Installationstechnik-Gruppe (AIT) und die GAH-Gruppe betreiben zusammen in Europa ein dichtes Netz von Niederlassungen mit Schwerpunkten in der Schweiz, in Deutschland und Italien.

Segment Energie

Das Segment Energie umfasst den Stromhandel und -vertrieb, die Stromproduktion und die Geschäftseinheit Netz.

Anhaltender Erfolg in Südeuropa

Das Strompreisniveau von Industrie- und Grosskunden in der Schweiz wurde im Berichtsjahr stark beeinflusst durch die weiter gestiegenen Energiepreise. Da die schweizerischen Wasserkraftwerke aufgrund tiefer Speicherfüllungen die gesetzten Produktionsziele nicht erreichten und ein Generatorschaden im Kernkraftwerk Leibstadt für einen fünfmonatigen Betriebsunterbruch sorgte, musste Atel die fehlende Energie auf dem freien Markt beschaffen. Zu den Höhepunkten des Berichtsjahrs zählte die Inbetriebnahme der 14 Kilometer langen Nufenenleitung, die einen wichtigen Beitrag zur schweizerischen Versorgungssicherheit leistet und deren Bau rund zehn Jahre dauerte.

Der Wachstumsmarkt Italien entwickelte sich trotz einiger Produktionsausfälle erfreulich. Durch das 2003 unterzeichnete Tolling Agreement mit Edipower konnte Atel Energia den Stromabsatz weiter steigern. Mit dem Eintritt ins Gasgeschäft erreichte Atel wettbewerbsfähige Beschaffungspreise, während die 2005 in Betrieb genommenen Gas-Kombikraftwerke Novel und ACTV bereits im ersten Betriebsjahr ihre Produktionsziele vollumfänglich erreicht haben. Atel Energia hat zudem bestehende Lieferverträge mit Grossabnehmern verlängert und bedeutende Neukunden hinzu gewonnen.

Eintritt in den spanischen Markt

Mit dem Ausbau des Vertriebsgeschäfts in Frankreich und der Eröffnung der Tochtergesellschaft Atel Energia SA in Barcelona ist die im Berichtsjahr neu geschaffene Geschäftseinheit Westeuropa erfolgreich ge-

Elektrizitätsgeschäft

startet. In Deutschland konnte Atel sowohl Absatz, Umsatz als auch Ergebnis steigern, was auch auf optimal umgesetzte Vertriebspartnerschaften zurück zu führen ist. Trotz deutlich höherer Strompreise reagierte Atel mit flexiblen Lösungen erfolgreich auf das zunehmende Bedürfnis nach langfristigen Beschaffungskonzepten.

Ihre Profitziele deutlich übertroffen hat die Geschäftseinheit Trading. Der Handel mit standardisierten und strukturierten Produkten hat ebenso zum guten Resultat beigetragen wie der neue Handel mit CO²-Zertifikaten.

Mit der vollständigen Übernahme des thermischen Kraftwerks Moravske Teplany und dem Ausbau des Kraftwerks Kladno konnte Atel ihre führende Position in Mittel- und Osteuropa im Berichtsjahr weiter ausbauen. Dazu beigetragen haben auch die weiterhin starken Leistungen des Produktionsstandortes Csepel in Ungarn.

Ausblick 2006

Im Zuge der sich weiter öffnenden Energiemärkte stehen für das Jahr 2006 diverse politische Themen im Zentrum der Aktivitäten. Dazu gehören offene Fragen zur Netznutzung ebenso wie die Entstehung der Netzgesellschaft swissgrid. Aufgrund der sich abzeichnenden Stromversorgungslücke ab 2020 beschäftigt sich Atel zunehmend mit der Frage des Neubaus eines Kernkraftwerks in der Schweiz.

Während in West-Europa der kontinuierliche Ausbau der Vertriebs- und Handelsaktivitäten im Vordergrund steht, konzentriert sich Atel im traditionellen Stromimportland Italien auf den weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten. Insbesondere die

Entwicklung von Projekten mit erneuerbaren Energien wird im attraktiven italienischen Markt künftig eine grössere Rolle spielen. Gesunde Wachstumsaussichten und eine gute Auftragslage dürften sich im Markt Nord-Europa bestimmend auswirken.

Preislich erwartet Atel auch im laufenden Jahr insgesamt ein hohes Niveau, begleitet von zunehmenden Volatilitäten am Strommarkt mit hohen Auslastungen der Übertragungsnetze.

Segment Energieservice

Das Segment Energieservice umfasst eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Energie und ihre Anwendungen. In der Schweiz, Norditalien und Frankreich deckt die Atel-Installationstechnik-Gruppe (AIT) die Bereiche Energieversorgungs-, Kommunikations- und Gebäudetechnik ab. In Nord- und Osteuropa zählt die zu Atel gehörende GAH-Gruppe mit über 30 Gesellschaften und mehr als 170 Büros und Niederlassungen zu den führenden Dienstleistungsunternehmen in der Energiewirtschaft, Kommunikation und Industrie.

Wachstum dank Akquisitionen

Auch 2005 musste die Atel-Installationstechnik-Gruppe (AIT) eine Preiserosion hinnehmen, da die erwartete Konsolidierung der schweizerischen Baunebenbranche ausblieb. Die ungünstige Preisentwicklung im Bereich Gebäudetechnik konnte jedoch durch ein grösseres Umsatzvolumen aufgefangen werden. Eine sehr hohe Nachfrage war im Bereich Energieversorgungstechnik zu verzeichnen.

Elektrizitätsgeschäft

Im Berichtsjahr 2005 konnte die AIT-Gruppe ihre Kompetenzen in den Bereichen Elektroinstallationen, Automationstechnik und Fahrleitungstechnik mittels Akquisitionen gezielt ausbauen. Erwähnenswert ist besonders die Übernahme der Firma Elektroline in Prag, mit welcher die AIT-Gruppe den zukunftssträchtigen osteuropäischen Markt erschliesst und fehlende Investitionen im Heimmarkt Schweiz wettzumachen vermag. An das zufrieden stellende Gesamtergebnis der Geschäftseinheit Energieservice Süd-/Westeuropa leistete der Bereich Energieversorgungstechnik einen Anteil von gut 40%, der Bereich Gebäudetechnik und -management einen Anteil von rund 60%.

Positive Signale in Deutschland

Zwar blieb das Wirtschaftswachstum auch 2005 schwach, doch die relevanten Märkte haben sich für die deutsche GAH-Gruppe gut entwickelt. Am schwächsten war die Marktentwicklung in der Gebäudetechnik. Dank Erfolgen im Auslandsgeschäft konnte der verhaltene Geschäftsgang in Deutschland aber kompensiert werden. Zudem wurden wenig rentable bzw. ausserhalb des Kerngeschäfts liegende Gesellschaften per Ende 2005 abgestossen. In der Energieversorgung haben die Investitionen gegenüber dem Vorjahr markant zugenommen; längst fällige Erneuerungen in Netzen und bei der Stromerzeugung werden nun vorgenommen. Vom guten Geschäftsgang in der Energieversorgungstechnik profitierte auch die Geschäftseinheit Kommunikationstechnik.

Die Energie- und Anlagentechnik hielt sich auf dem guten Niveau des Vorjahres. Einen wesentlichen Beitrag leistete hier das Auslandsgeschäft mit erhöhtem Auftragseingang in der Nukleartechnik.

Ausblick 2006

Die Atel-Installationstechnik-Gruppe (AIT) sieht für 2006 Entwicklungspotenzial im gesamten Marktgebiet. Vielversprechend ist der italienische Markt, wo mit einem wachsenden Investitionsvolumen gerechnet werden darf. Der schweizerische Markt wird von einem Rückgang im Wohnungsbau gekennzeichnet sein, der durch Investitionen im übrigen Hochbau positive Impulse erfahren dürfte. In der Energieversorgungstechnik werden 2006 einige interessante Projekte ausgeführt. Eine entscheidende Rolle für die gesamte Marktentwicklung spielen die Zinsen, da sie die Bau- und Investitionstätigkeit massgeblich beeinflussen.

Für die AIT-Gruppe steht 2006 die weitere Arrondierung der Aktivitäten im Vordergrund. Um weitere Marktanteile zu gewinnen, ist in einzelnen Regionen und Bereichen ein Ausbau durch organisches Wachstum sowie durch neue Akquisitionen geplant. Die Stärkung der Marke Atel bei Kunden und Partnern stellt einen weiteren Schwerpunkt der Bemühungen dar.

Auch die GAH-Gruppe rechnet mit guten Wachstumschancen. Aufgrund des steigenden Energieverbrauchs und des Abbaus bestehender Überkapazitäten geht die Geschäftseinheit Energie- und Anlagentechnik von einer grossen Nachfrage im Kraftwerksbau aus. Eine steigende Nachfrage in verschiedenen Geschäftseinheiten wird auch im Auslandsgeschäft erwartet, namentlich aus den Golfstaaten und Nordosteuropa. Im Heimmarkt Deutschland dürfte sich mit der erwarteten konjunkturellen Verbesserung die Investitionsbereitschaft erhöhen.

Motor-Columbus-Gruppe Finanzieller Überblick

Gruppenergebnis

Die Motor-Columbus-Gruppe hat das Geschäftsjahr 2005 wiederum erfolgreich abgeschlossen. Nach einem verhaltenen Jahresbeginn haben bei der für Motor-Columbus AG wichtigsten Beteiligung, der Atel-Gruppe, insbesondere die Aktivitäten im europäischen Energiehandel und -vertrieb sowie die optimale Positionierung des Tradings am Markt zur erfreulichen Entwicklung beigetragen. Begünstigt wurde die Ergebnissteigerung zudem von der veränderten Rechnungslegung (Wegfall von Goodwill-Abschreibungen) sowie positiven Finanz- und Steuereffekten. Das erarbeitete Ergebnis ist unter Berücksichtigung der folgenden Aspekte umso bemerkenswerter: längere Produktionsausfälle in der Schweiz und Italien, schwierige Situationen an der Nordgrenze, Einbrüche im Handelsgeschäft der Trading-Tochtergesellschaft Entrade sowie ausserplanmässig angefallene Reorganisationskosten. Auch das Energieservicegeschäft konnte sich in einem schwierigen Marktumfeld operativ deutlich verbessern. Der Konzernumsatz stieg um 25% auf rund 8,6 Mrd. CHF, das Konzernergebnis um 22% auf 401 Mio. CHF. Nach Abzug der Minderheitsanteile beträgt der Gruppengewinn 228 Mio. CHF gegenüber 175 Mio. CHF im Vorjahr.

Die wiederum deutliche Umsatzsteigerung ist insbesondere auf das erhöhte Marktpreisniveau zurückzuführen. Im Vergleich zum Umsatz verzeichnete der Absatz nur eine leichte Steigerung von 5%. Das Energieservicegeschäft konnte den Umsatz trotz weiterhin schwacher Konjunktur deutlich erhöhen. Auf vergleichbarer Basis, d.h. bei

gleichem Konsolidierungskreis in lokaler Währung, erreichte das Segment eine Umsatzsteigerung von rund 9%.

Das konsolidierte Ergebnis vor Finanzierung, Steuern und Abschreibungen (EBIT-DA) blieb in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr stabil. Im Gegensatz dazu erhöhte sich das operative Betriebsergebnis (EBIT) um 11% auf 534 Mio. CHF. Die das Betriebsergebnis belastenden Ausfälle von Produktionseinheiten (Leibstadt, Novel, Brindisi) sowie der schlechte Ergebnisverlauf der Tochtergesellschaft Entrade konnten durch die gute operative Leistung der Markteinheiten und des Trading teilweise kompensiert werden. Das Vorjahr war im Vergleich zur Berichtsperiode durch die Auflösung von bedeutenden Rückstellungspositionen begünstigt. Im Gegensatz dazu wirken sich die aufgrund veränderter Rechnungslegung wegfallenden Goodwillabschreibungen von 69 Mio. CHF positiv auf das laufende Betriebsergebnis aus.

Aufgrund der guten Liquidität konnte der Bestand an verzinslichem Fremdkapital reduziert werden, was sich in einer tieferen Zinsbelastung niederschlug. Einen positiven Einfluss auf das Finanzergebnis hatten auch gestiegene Erträge aus Beteiligungen sowie die vorteilhafte Fremdwährungsentwicklung.

Gruppenbilanz

Die Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen betragen im Berichtsjahr rund 104 Mio. CHF. Das Umlaufvermögen hat sich um 910 Mio. CHF erhöht. Das starke Wachstum der Umsätze hat zu einem spürbaren Anstieg der Forderungsbestände resp. des Umlauf-

Motor-Columbus-Gruppe

vermögens geführt.

Auf der Passivseite widerspiegelt das Fremdkapital im Wesentlichen die Effekte der Veränderungen des Umlaufvermögens. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Zuge des Umsatzwachstums wie die Forderungen. Aufgrund der zurückhaltenden Investitionstätigkeit und des guten Jahresergebnisses konnten die Finanzverbindlichkeiten um 156 Mio. CHF reduziert und die Eigenkapitalbasis verstärkt werden.

Die Nettoverschuldung der Gruppe ist im Berichtsjahr weiter gesunken. Das Eigenkapital belief sich am Bilanzstichtag auf 1 171 Mio. CHF (Vorjahr 962 Mio. CHF) und der Anteil an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2% auf 16% verbessert. Dabei nicht eingeschlossen sind die Minderheitsanteile, welche sich auf 1 076 Mio. CHF belaufen.

Änderungen in den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Auf den 1.1.2005 sind verschiedene Änderungen in den Richtlinien zur Rechnungslegung IFRS in Kraft getreten, welche Motor-Columbus in der Berichtsperiode eingeführt hat. Die Effekte dieser Änderungen sowie weitere Anpassungen in der Jahresrechnung 2004 bzw. 2005 der Motor-Columbus-Gruppe sind auf den Seiten 37 bis 39 im Einzelnen dargestellt.

Holding der Gruppe

Die Motor-Columbus AG als Holding der Gruppe schloss das Geschäftsjahr 2005

mit einem Reingewinn von 43,7 Mio. CHF ab und lag damit um rund 15,6 Mio. CHF über dem Vorjahresergebnis. Der Hauptertrag floss wie in den Vorjahren aus der Dividendenzahlung der Beteiligung Atel AG. Die Dividendensumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 42,7 Mio. CHF.

Die Bilanzsumme der Motor-Columbus AG blieb gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Verschiebungen gab es auf der Aktivseite innerhalb des Umlaufvermögens und auf der Passivseite zwischen kurz- und langfristigem Fremdkapital.

Verwaltungsrat

Die ordentliche Generalversammlung vom 2. Juni 2005 bestätigte das Verwaltungsratsmandat von Herrn Dr. Walter Bürgi für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren. Der Verwaltungsrat konstituierte sich wie folgt: Herr Dr. h.c. Heinrich Steinmann ist weiterhin Präsident und Delegierter und Herr Jean-Philippe Rochon Vizepräsident.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der bisher von der UBS AG gehaltenen Beteiligung von 55,6% an der Motor-Columbus, ist an der kommenden Generalversammlung vom 28. April 2006 eine Gesamterneuerung des Verwaltungsrates vorgesehen.

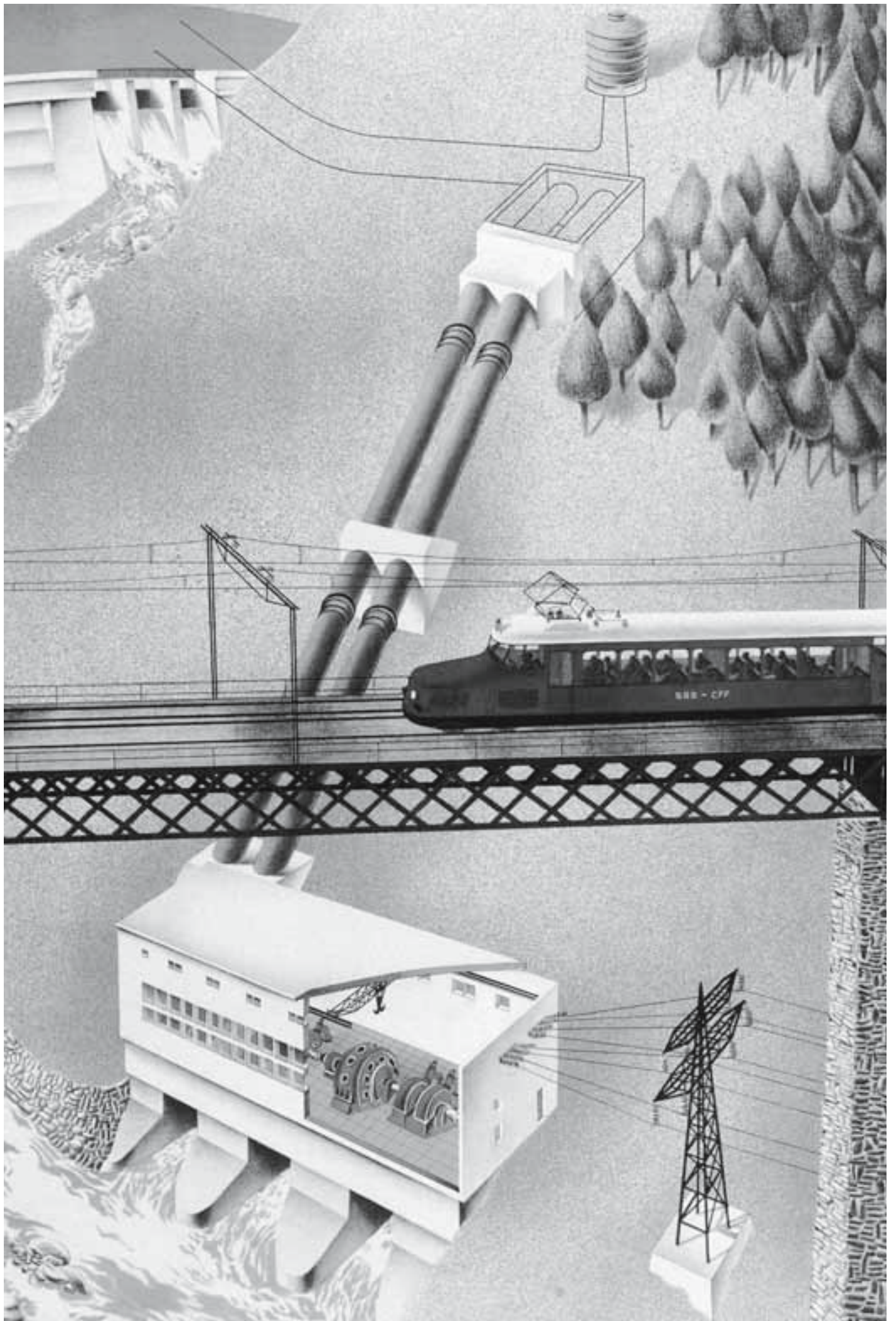
Baden, 9. März 2006

Für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung



Dr. h.c. Heinrich Steinmann
Präsident und Delegierter
des Verwaltungsrates

Motor-Columbus AG



Corporate Governance

Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind in den Statuten und dem Geschäftsreglement der Motor-Columbus AG sowie den Statuten, dem Organisationsreglement, dem Geschäftsleitungsreglement, den Konzernrichtlinien und dem Organigramm der Atel-Gruppe (Aare-Tessin AG für Elektrizität mit Zuordnung der Beteiligungsgesellschaften) niedergelegt. Sie werden regelmässig durch die entsprechenden Verwaltungsräte und die Geschäftsleitungen überprüft und den Erfordernissen angepasst.

Aufgrund der Konzernstruktur der Motor-Columbus-Gruppe beschränkt sich dieses Kapitel weitgehend – und wo nicht anders gefordert – auf die Darstellung der Strukturen und Organe der Motor-Columbus AG. Für die entsprechenden Informationen der Atel-Gruppe wird auf deren Geschäftsbericht (Seiten 16 ff) und Homepage (www.atel.ch/about_us/Corporate_Governance/index.jsp) verwiesen.

Konzernstruktur

Die Motor-Columbus AG ist eine reine Holdinggesellschaft. Die Führung der auf Seite 71 aufgeführten Finanz- und Immobiliengesellschaften erfolgt direkt durch die Motor-Columbus AG resp. deren Geschäftsleitung, währenddem die Führung der in der Atel-Gruppe zusammengefassten operativen Gesellschaften durch den Verwaltungsrat der Atel und die Atel-Gruppenleitung wahrgenommen wird.

Der Verwaltungsrat der Motor-Columbus AG übt über seine Vertreter einen bestimmenden Einfluss im Verwaltungsrat der Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel) aus.

Der Verwaltungsrat der Atel ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Atel-Gruppe sowie für die Aufsicht der Geschäftsleitung. Die operative Führung der Atel-Gruppe ist dem CEO übertragen. Dieser ist Vorsitzender der Geschäftsleitung und hat Teile der ihm übertragenen Geschäftsführung an die Mitglieder der Geschäftsleitung übertragen.

Im Konsolidierungskreis der Motor-Columbus AG sind folgende Gesellschaften an der SWX Swiss Exchange kotiert:

Motor-Columbus AG, Baden,

(ISIN CH0002124276) mit einer Marktkapitalisierung per 31.12.05 von CHF 3'033 Mio.;

Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel), Olten

(ISIN CH0001363305), an welcher die Motor-Columbus AG mit 58,5% beteiligt ist, mit einer Marktkapitalisierung per 31.12.05 von CHF 5'753 Mio.;

Società Elettrica Sopracenerina SA, Locarno

(ISIN CH0004699440), an welcher die Atel eine Beteiligung von 59,5% hält, mit einer Marktkapitalisierung per 31.12.05 von CHF 253 Mio.

Die wichtigsten konsolidierten Gesellschaften sind auf den Seiten 71 ff. dieses Geschäftsberichtes aufgeführt.

Aktionäre

Am 29. September 2005 hat ein Konsortium bestehend aus EDF International, Paris, EOS Holding, Lausanne, Azienda Industriale di Lugano SA, Lugano, Elektra Baselland,

Liestal, Elektra Birseck Münchenstein, Münchenstein, IBAarau, Aarau, der Kanton Solothurn sowie Aare-Tessin AG, Olten, Aktienkaufverträge mit der UBS AG abgeschlossen, um deren Beteiligung an der Motor-Columbus AG von 55,6% zu erwerben. Dieses Konsortium würde nach dem Vollzug dieser Kaufverträge – mit den schon bisher von EDF International und EOS Holding gehaltenen Aktien – zusammen 91,07% des Aktienkapitals an Motor-Columbus AG halten. Der Vollzug dieser Aktienkaufverträge ist an verschiedene Bedingungen geknüpft und sollte im Frühjahr 2006 stattfinden.

Zudem wurde der Gesellschaft gestützt auf die Offenlegungspflicht gemäss Börsengesetz gemeldet, dass die Kreissparkasse Biberach, Deutschland, den 5%-Grenzwert unterschritten hat (bisher 5,20%). Gleichzeitig hat die EOS Holding, Lausanne, im April in einer Medienmitteilung mitgeteilt, dass sie die von der Kreissparkasse gehaltenen 5,2% erworben hat.

Damit sind der Gesellschaft per 31.12.2005 folgende Aktionäre bekannt:

UBS AG, Zürich	55,60%
EDF International, F-Paris	20,00%
EOS Holding, Lausanne	15,50%

Die UBS AG und EDF International haben einen Konsortialvertrag abgeschlossen. Er regelt die Zusammenarbeit und bestehende Vorkaufsrechte.

Kapitalstruktur

Das Aktienkapital der Motor-Columbus AG beträgt 253 Mio. CHF, eingeteilt in 506'000 (voll liberierte) Inhaberaktien mit einem Nennwert von je 500 CHF. Jede Aktie hat eine

Stimme. Sämtliche Aktien sind dividendenberechtigt.

Es bestehen keine Vinkulierungs- oder Stimmrechtsbeschränkungen.

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital.

Es sind keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Die Ausweise über die Veränderung des Eigenkapitals finden sich auf Seite 45 für die Konzernrechnung der Motor-Columbus-Gruppe und auf Seite 84 für die Jahresrechnung der Motor-Columbus AG.

Rechte der Aktionäre

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind im Gesetz und in den Statuten (www.motor-columbus.ch, unter «Investor Relations – Statuten») geregelt. Es bestehen keine Regeln, die vom Gesetz abweichen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Erwerber von Aktien der Motor-Columbus AG sind nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach dem Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet («opting out»).

Für die Mitglieder der Geschäftsleitung bestehen im Falle eines Kontrollwechsels marktübliche Kündigungsfristen und Abgangsschädigungen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Motor-Columbus-Gruppe sowie für die Aufsicht der Geschäftsleitung der Motor-Columbus AG.

Gemäss Statuten besteht der Verwal-



tungsrat aus mindestens fünf Mitgliedern. Die Amtsdauer der Mitglieder beträgt drei Jahre. Die Erneuerung erfolgt gestaffelt. Die Daten der erstmaligen Einwahl und die verbleibende Amtsdauer sind auf Seite 5 aufgeführt. Es bestehen keine Alters- und Amtszeitbeschränkungen.

Gegenwärtig besteht der Verwaltungsrat aus folgenden fünf Personen:

Dr. h.c. Heinrich Steinmann (Schweizer)

Präsident und Delegierter

Dr. h.c. Heinrich Steinmann wurde erstmals im Jahr 1986 in den Verwaltungsrat gewählt, amtiert seit 1993 als dessen Präsident und hat 1995 zusätzlich die Funktion des Delegierten übernommen. In dieser zweiten Eigenschaft ist er der operativ verantwortliche Gesamtleiter der Motor-Columbus AG. Der Dipl. El.-Ing. ETHZ, der zuletzt als Generaldirektor und Mitglied der Gruppenleitung der ehemaligen Schweizerischen Bankgesellschaft SBG tätig war, bekleidet neben dieser Aufgabe keine weiteren operativen Leitungs- und Beratungsfunktionen in anderen Gesellschaften. Innerhalb der Motor-Columbus-Gruppe ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Aare-Tessin AG, Olten.

Jean-Philippe Rochon (Franzose)

Vizepräsident

Jean-Philippe Rochon wurde an der Generalversammlung 2003 als Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Er erwarb das Diplom eines Elektro-Ingenieurs an der Ecole Nationale Supérieure d'Ingénieurs Electriciens de Grenoble und ist, nach verschiedenen leitenden Positionen in der EDF (Electricité de France), stellvertretender Direktor im

Bereich «EDF International et Gaz» und leitet die Division «Strategie». In dieser Funktion übt er folgende Mandate aus: Mitglied der Verwaltungsräte der EDF Benelux und der EDF Energia Italia.

Dr. Walter Bürgi (Schweizer)

Mitglied

Dr. Walter Bürgi wurde im Jahr 1999 in den Verwaltungsrat gewählt. Operative Führungsfunktionen nimmt er keine mehr wahr.

Der promovierte Betriebswirtschaftler (Dr. rer. pol.) bekleidet innerhalb der Motor-Columbus-Gruppe seit 1999 das Amt des Verwaltungsratspräsidenten der Aare-Tessin AG, Olten, die er vorher als Delegierter des Verwaltungsrates operativ leitete.

Ulrich Fischer (Schweizer)

Mitglied

Ulrich Fischer gehört dem Verwaltungsrat seit dem Jahr 1997 an. Der aargauische Fürsprecher führt eine eigene Kanzlei und war in den Jahren 1987–2003 als Nationalrat Mitglied des Eidgenössischen Parlamentes.

Innerhalb der Motor-Columbus-Gruppe ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Aare-Tessin AG, Olten. Zu seiner weiteren Mandatstätigkeit zählen die Vizepräsidien der Gebrüder Meier AG in Brugg und der Refuna AG in Böttstein.

Urs B. Rinderknecht (Schweizer)

Mitglied

Urs B. Rinderknecht ist Mitglied des Verwaltungsrates seit 1995. Er ist in der UBS AG Head Group Mandates im Range eines Generaldirektors.

Innerhalb der Motor-Columbus-Grup-

pe ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Aare-Tessin AG, Olten. In folgenden Gremien übt er Mandatstätigkeit aus: Präsident des Verwaltungsrates der Scintilla AG, Solothurn und der Widder Hotel AG, Zürich, Vizepräsident der Robert Bosch Internationale Beteiligungen AG, Zürich, der Grand-Hotel Victoria-Jungfrau AG, Interlaken, Mitglied des Verwaltungsrates der Sika AG, Baar, des Aufsichtsrates der Robert Bosch GmbH, D-Stuttgart, Präsident des Stiftungsrates der UBS-Stiftung für Soziales und Ausbildung, Zürich, der UBS-Kulturstiftung, Zürich, und Mitglied des Vorstandes der economie-suisse, Zürich.

Mit Ausnahme des Präsidenten und Delegierten hat kein Mitglied des Verwaltungsrates geschäftsführende Funktionen. Keines der nicht-exekutiven Mitglieder gehörte in den vergangenen drei Geschäftsjahren der Geschäftsleitung der Motor-Columbus oder einer Konzerngesellschaft an. Folgende Herren haben auch Einsitz im Verwaltungsrat der Atel: Dr. W. Bürgi (Verwaltungsratspräsident), U. Fischer (Mitglied), U. Rinderknecht (Mitglied) und Dr. h.c. H. Steinmann (Mitglied). Ansonsten bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gesellschaft oder einer Konzerngesellschaft.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt jährlich aus seiner Mitte den Präsidenten und den Vizepräsidenten, wobei das Amt des letzteren durch den Vertreter der EDF wahrgenommen wird. Bedingt durch

die vorgängig dargestellte Konzernstruktur und die kleine Anzahl von Verwaltungsräten wird die Bildung von Ausschüssen als nicht sinnvoll erachtet.

Der Präsident bestimmt nach Anhören der Geschäftsleitung die Tagesordnung der Verwaltungsratssitzungen. Jedes Mitglied kann schriftlich die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. In der Regel erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrates rund zwei Wochen vor den Sitzungen Unterlagen zur Vorbereitung der traktandierten Geschäfte. Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat fünf Mal.

Die Beschlüsse des Verwaltungsrates werden mit der Mehrheit der Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Zirkularbeschlüsse sind zulässig, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Behandlung verlangt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen in der Regel an den Sitzungen des Verwaltungsrates mit beratender Stimme teil. Sie begeben sich in den Ausstand, wenn der Vorsitzende dies anordnet.

Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrates wird ein Protokoll geführt. Das Protokoll wird den Mitgliedern zugestellt und an der nachfolgenden Sitzung genehmigt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung orientieren den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle. Der Verwaltungsrat erhält vierteljährliche Zwischenberichte. Für wichtige Geschäfte fasst die Geschäftsleitung schriftliche Berichte mit einem Antrag für den Entscheid des Verwaltungsrates.

Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Mitglied vom Präsidenten Auskunft über den Geschäftsgang und über einzelne Geschäfte verlangen. Soweit es zur Erfüllung einer Aufgabe erforderlich ist, kann jedes Mitglied dem Präsidenten beantragen, dass ihm Bücher und Akten vorgelegt werden.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus folgenden drei Mitgliedern:

Dr. h.c. Heinrich Steinmann, (Schweizer)
Präsident und Delegierter, Vorsitz

Dr. h.c. Heinrich Steinmann ist seit 1993 Präsident und seit 1995 Delegierter des Verwaltungsrates und in dieser Funktion operativer Gesamtleiter der Motor-Columbus AG. Zuvor war er als Generaldirektor und Mitglied der Gruppenleitung bei der ehemaligen Schweizerischen Bankgesellschaft SBG tätig. Sein Studium als Elektroingenieur absolvierte er an der ETH in Zürich.

Alain Moilliet, (Schweizer)
Leiter Administration und Information

Alain Moilliet ist am 1.4.1999 in die Motor-Columbus AG eingetreten und leitet seither den Bereich Administration und Information. Zuvor war er in verschiedenen Funktionen bei der Nestlé sowie der damaligen SBG tätig und zuletzt als Generalsekretär und Mitglied der Gruppenleitung bei der Galenica Holding AG. Das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern hat er als Fürsprecher abgeschlossen.

Joe Rothenfluh, (Schweizer)
Leiter Personal und Finanzen

Joe Rothenfluh ist am 1.6.1987 in die Motor-Columbus AG eingetreten und leitet seit dem 1.7.1995 den Bereich Personal und Finanzen. Zuvor war er bei IBM im Bereich Finanzen und Controlling sowie im Internal Audit tätig. Seine Ausbildung hat er als eidgenössisch diplomierter Buchhalter/Controller abgeschlossen.

Die Kompetenzen- und Aufgabenteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung werden in einem Geschäftsreglement geregelt. Der Präsident und Delegierte ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Motor-Columbus AG. Er ist zuständig für die operative Leitung und die Überwachung der Geschäftsbereiche «Administration und Information» sowie «Personal und Finanzen» der Motor-Columbus AG sowie der auf Seite 71 aufgeführten Immobilien- und Finanzgesellschaften.

Die Kompetenzen der Geschäftsleitung der Motor-Columbus sind abhängig vom Sachgeschäft und sind im Geschäftsreglement geregelt.

Es bestehen keine Managementverträge mit Personen ausserhalb der Gruppe.

Entschädigung und Beteiligungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine feste Entschädigung und eine Spesenpauschale nach Massgabe des Aufwandes und der Verantwortung. Die Höhe der Entschädigung wird durch den gesamten Verwaltungsrat bestimmt.

Der Präsident erhielt im vergangenen Jahr für sein Amt ein Honorar von 124'283 CHF und eine Spesenentschädigung von 10'000 CHF. Im Rahmen eines Aktienerwerbsplanes konnte er 28 für die Dauer von drei Jahren gesperrte Aktien der Motor-Columbus AG vergünstigt erwerben. Unter Einbezug des Salärs als Vorsitzender der Geschäftsleitung, des Aktienerwerbs und des Verwaltungsrats honorars der Atel betrug seine Gesamtentschädigung 1'260'481 CHF. Die vier nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für ihr Mandat bei der Motor-Columbus AG zusammen ein Honorar von 380'371 CHF und Spesen von 20'000 CHF. Zuzüglich der Entschädigung für die Ausübung von Verwaltungsratsmandaten bei der Atel betrug die Gesamtentschädigung der nicht-exekutiven Mitglieder (Honorar und Spesen) 1'056'871 CHF. Zusätzlich haben sie im Rahmen eines Aktienerwerbsplanes zusammen 42 für die Dauer von drei Jahren gesperrte Aktien der Motor-Columbus AG erworben.

Die Summe aller Entschädigungen, die im vergangenen Geschäftsjahr von der Gesellschaft und anderen Konzerngesellschaften den Mitgliedern des Verwaltungsrates gesamthaft ausbezahlt wurde, betrug 2'249'797 CHF.

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einem festen Grundgehalt, einer Spesenpauschale sowie einem Bonus, dessen Höhe von der Erreichung von Unternehmens- und persönlichen Zielen abhängig ist. Die Höhe der Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung wird jährlich durch den Verwaltungsratspräsidenten und ein weite-

res Mitglied des Verwaltungsrates festgelegt. Die Gesamtentschädigung für ihre Tätigkeit als Mitglied der Geschäftsleitung betrug im vergangenen Geschäftsjahr 2'086'380 CHF. Zusätzlich wurde für ein Mitglied ein überobligatorischer Beitrag an die Pensionskasse von 300'000 CHF geleistet.

Sie haben im Rahmen eines Aktienerwerbsprogramms zusammen 56 für die Dauer von drei Jahren gesperrte Aktien der Motor-Columbus AG erworben.

Die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates halten nach unseren Angaben zusammen 221 Inhaberaktien der Motor-Columbus AG, und der Präsident und die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung zusammen 316 Stück.

Es wurden keine anderen Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung bezahlt.

Es bestehen keine Organdarlehen.

Externe Revision

Seit 2002 amtet Ernst & Young AG, Zürich, als Revisionsstelle der Motor-Columbus AG und als Konzernprüfer. Die Revisionsstelle und der Konzernprüfer werden von der Generalversammlung für eine jeweilige jährliche Amtsdauer gewählt. Leistungen und Honorierung werden einmal jährlich überprüft. Der amtierende Mandatsleiter von Ernst & Young AG übt seine Funktion bei Motor-Columbus seit 1999 aus.

Ernst & Young AG erhielt als Revisionsstelle und Konzernprüfer im vergangenen Geschäftsjahr eine Entschädigung (inkl. Spesen) von rund 118'600 CHF. Für revisionsnahe Arbeiten und Steuerberatun-

gen wurde eine Entschädigung von rund 32 300 CHF bezahlt.

Ernst & Young AG ist ebenfalls Konzernprüfer und Revisionsstelle der Atel-Gruppe. Für diese Dienstleistung erhielt sie von der Atel eine Entschädigung (inkl. Spesen) von rund 2,8 Mio. CHF und zusätzlich einen Betrag von rund 1,9 Mio. CHF für zusätzliche revisionsnahe Arbeiten wie Steuerberatungen.

Informationspolitik

Die Motor-Columbus informiert ihre Aktionäre, potentielle Investoren und andere Anspruchsgruppen regelmässig in ihren Semester- und Jahresberichten sowie an der Generalversammlung. Die Atel informiert laufend über operative Ereignisse mittels Medienmitteilungen und Internet (www.atel.ch/medien).

Die wichtigsten Termine für das laufende Jahr sind:

Generalversammlung:

Freitag, 28. April 2006 in Baden

Semesterbericht 1. Halbjahr 2006:

anfangs September 2006

Grundlagen der konsolidierten
Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Motor-Columbus-Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Auslegerichtlinien erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Motor-Columbus-Gruppe. Sie basiert auf

historischen Kosten, mit Ausnahme spezifischer Positionen wie Finanzinstrumente und zur Veräusserung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte. Diese werden zu ihren Verkehrswerten ausgewiesen. Der Verwaltungsrat der Motor-Columbus autorisierte die Konzernrechnung am 9. Februar 2006; sie bedarf noch der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 28. April 2006.

Neue und revidierte Bilanzierungs-
und Bewertungsrichtlinien

Die Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert angewandt. Im Geschäftsjahr 2005 wurden in Übereinstimmung mit den Richtlinien erstmals die nachfolgenden IFRS und revidierten IAS angewendet, die für die Konzernrechnung 2005 der Motor-Columbus relevant waren.

Neu eingeführte Standards: IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, IFRS 5 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche, sowie die Interpretation IFRIC 1 Änderungen bestehender Rückstellungen für Entsorgungs-, Wiederherstellungs- und ähnliche Verpflichtungen.

Revidierte IAS-Standards: IAS 1 Darstellung des Abschlusses, IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler, IAS 16 Sachanlagen, IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer, IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wech-

selkurse, IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS, IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen, IAS 31 Anteile an Joint Ventures, IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten, IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte, IAS 32 Angaben zu Darstellung von Finanzinstrumenten, IAS 39 Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten.

Ferner wurden in der konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz sowie im Anhang zur Konzernrechnung die vom Vorjahr übernommenen Vergleichsdaten bei Änderungen in der Darstellung für die aktuelle Berichterstattung, sofern notwendig, reklassifiziert. Die aus den Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien sich ergebenden wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung 2005 und die Vorjahresrechnung sind auf den Seiten 37–39 dargestellt.

Auf die Anwendung von IFRS 2 Aktienbasierte Vergütungen, wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Motor-Columbus-Gruppe umfasst die konsolidierten Abschlüsse der in der Schweiz domizilierten Aare-Tessin AG für Elektrizität und ihrer Tochtergesellschaften. Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften sind für das gleiche Berichtsjahr, unter Anwendung der einheitlichen Rechnungslegungsstandards, erstellt worden, wie dasjenige der Muttergesellschaft. Konzerninterne Salden, Transaktionen, Gewinne und Aufwendungen sind in voller Höhe eliminiert.

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die Motor-Columbus direkt oder indirekt kontrolliert (in der Regel, wenn mehr als 50% der Stimmrechtsanteile gehalten werden). Diese Gesellschaften werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Gesellschaften werden dekonsolidiert bzw. unter Finanzanlagen bilanziert, wenn die Kontrolle des Unternehmens durch Motor-Columbus endet oder im Zeitpunkt der Veräusserung.

Minderheitsbeteiligungen an assoziierten

Gesellschaften, bei denen Motor-Columbus einen bedeutenden Einfluss ausübt, aber für deren Geschäftsführung sie nicht zuständig ist, werden nach der Equity-Methode in die konsolidierte Rechnung der Motor-Columbus-Gruppe einbezogen. Nach der gleichen Methode werden die im Bereich Energie gemeinschaftlich geführten Partnerwerke (Joint Venture) in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Der Anteil von Motor-Columbus am Vermögen und Fremdkapital sowie an den Aufwendungen und Erträgen dieser Unternehmen ist unter Anmerkung 12 Seiten 53–55 offen gelegt.

Alle übrigen Beteiligungen werden nach den IAS-39-Richtlinien im Anlagevermögen unter «langfristige Finanzanlagen» zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Der Konsolidierungskreis mit allen bedeutenden Gesellschaften, unter Angabe der angewandten Konsolidierungsmethode und weiterer Informationen, sind ab Seite 71 aufgeführt.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt, welche sowohl funktionale als auch Präsentations-Währung ist. Für jede Konzerngesellschaft ist die funktionale Währung aufgrund ihres Wirtschaftsumfeldes definiert. Transaktionen in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs der Transaktion in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaft erfasst. Monetäres Vermögen und Schulden in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag mit dem gültigen Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirk-

sam verbucht.

Per Bilanzstichtag werden Vermögen und Schulden der Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Die Positionen der Erfolgsrechnung werden zum gewichteten durchschnittlichen Kurs der Berichtsperiode umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden als gesonderte Position im Eigenkapital ausgewiesen. Bei einem allfälligen Verkauf von Tochtergesellschaften werden die entsprechenden, akkumulierten Umrechnungsdifferenzen in der entsprechenden Periode erfolgswirksam erfasst.

Intercompany-Transaktionen	Für die Verrechnung der übrigen Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften gelten vertraglich vereinbarte Verrechnungs- oder Marktpreise. Der von den Partnerwerken	produzierte Strom wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Vollkosten fakturiert.
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden bei Leistungserfüllung erfolgswirksam gebucht. Zu Handelszwecken abgeschlossene Energiegeschäfte werden nach der Nettomethode (Erfassung Nettohandelerfolg) in den Umsatz einbezogen.	Der Umsatz aus Fertigungsaufträgen wird gemäss der Percentage-of-Completion-Methode berücksichtigt, wonach ein dem Fortschritt des Fertigungsauftrages entsprechender Ertrag verbucht wird.
Ertragssteuern	<p>Die Ertragssteuern sind auf den in der Erfolgsrechnung enthaltenen Jahresgewinnen mit den aktuellen oder den in Kürze angekündigten Steuersätzen des jeweiligen Einzelabschlusses berechnet. Der Ertragssteueraufwand stellt die Summe aus tatsächlichen und latenten Ertragssteuern dar.</p> <p>Aufgrund der zeitlich unterschiedlichen Erfassung einzelner Erträge und Aufwendungen in den konzerninternen bzw. den steuerlichen Jahresrechnungen werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die Berechnung der sich aus den zeitlichen Differenzen ergebenden latenten Ertragssteuern erfolgt</p>	<p>nach der Balance Sheet-Liability-Methode. Auf Bewertungsunterschieden bezüglich Beteiligungen an Konzerngesellschaften, welche nicht in der vorhersehbaren Zukunft rückgängig gemacht werden, werden keine latenten Ertragssteuern berücksichtigt.</p> <p>Latente Steueraktiven werden bilanziert, wenn die Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Nicht bilanzierte Steueraktiven werden offen gelegt.</p> <p>Die Auswirkungen der Berücksichtigung der temporären Differenzen sind im Anhang unter Anmerkung 7 auf den Seiten 48–51 dargestellt.</p>
Fremdkapitalzinsen	Die Fremdkapitalzinsen werden in der Periode, für welche sie geschuldet sind, grundsätzlich als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Erstellung eines Vermögenswertes über einen längeren	Zeitraum stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen zum effektiv bezahlten Betrag in der Periode seit Beginn der Akquisitions- bzw. der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

Nicht weitergeführte Geschäfte
und zur Veräusserung gehaltene
langfristige Vermögenswerte

Ein Vermögenswert ist zur Veräusserung gehalten, wenn der Bilanzwert grundsätzlich durch den Verkauf und nicht durch die weitere Nutzung erzielt wird. Der Vermögenswert muss veräusserbar und die Veräusserung innerhalb der nächsten 12 Monate wahrscheinlich sein. Gleiches gilt für eine Gruppe (Veräusserungsgruppe) von Vermögenswerten und den damit in Verbindung stehenden Schulden, sofern sie gemeinsam in einer Transaktion veräussert werden sollen.

Motor-Columbus erfasst zur Veräusserung gehaltene, langfristige Vermögenswerte oder Veräusserungsgruppen mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten. Diese

Vermögenswerte beziehungsweise Vermögensgruppen werden, solange sie als zur Veräusserung gehalten werden, nicht mehr planmässig abgeschrieben. Die Vermögenswerte und die Schulden werden in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden des Konzerns dargestellt.

Ein Unternehmensbestandteil wird, sofern es sich um einen wesentlichen Geschäftszweig oder einen geografischen Geschäftsbereich, der veräussert wurde, oder um eine mit der Absicht der Weiterveräusserung erworbene Tochtergesellschaft handelt, als aufgegebenen Geschäftsbereich klassiert. Das Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Sachanlagevermögen

Die Sachgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungsdauer basiert auf einer geschätzten betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer je Anlagekategorie respektive auf dem Termin des Heimfalls von Kraftwerken; die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer für die einzelnen Anlagekategorien bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Gebäude	30–50 Jahre
Grundstücke	nur bei Wertminderung
Kraftwerksanlagen	25–80 Jahre
Übertragungsanlagen	15–40 Jahre
Betriebseinrichtungen / Fahrzeuge	3–20 Jahre
Anlagen im Bau	sofern Wertminderung bereits erkennbar

Der Verpflichtung zur Instandstellung von Grundstücken und Gelände nach Ablauf der Konzession oder Nutzung wird individuell gemäss den vertraglichen Bestimmungen Rechnung getragen. Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer beträchtlich verlängern, die Kapazität erhöhen oder eine substanzielle Verbesserung der Qualität der Produktionsleistung mit sich bringen.

Die Kosten von regelmässigen und grösseren Wartungen werden im Buchwert der Sachanlage als Ersatz erfasst, wenn die massgebenden Kriterien für eine Aktivierung erfüllt sind. Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand verbucht.

Der Buchwert einer Sachanlage wird entweder bei deren Abgang ausgebucht, oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen zu erwarten ist. Gewinne respektive Verluste aus Anlageabgängen werden erfolgswirksam verbucht.

Der Restwert und die Nutzungsdauer eines Vermögenswertes werden mindestens zum Ende des Geschäftsjahres überprüft und falls notwendig angepasst.

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden gemäss der «purchase method of accounting» erfasst. Die Akquisitionskosten umfassen die Entschädigung, die beim Erwerb von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des akquirierten Unternehmens geleistet wurde. Die Entschädigung umfasst Zahlungen in bar sowie den Verkehrswert der abgegebenen Vermögenswerte, eingegangenen oder angenommenen Verpflichtungen am Transaktionsdatum. In die Akquisitionskosten werden auch die der Akquisition direkt zuordenbaren Transaktionskosten einbezogen. Das erworbene Nettovermögen, das sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammensetzt, wird zu seinem Verkehrswert erfasst.

Der Goodwill entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten und der

Beteiligung des Konzerns am Verkehrswert des erworbenen Nettovermögens. Goodwill und Verkehrswertanpassungen («fair value adjustments») des Nettovermögens werden in den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft in der lokalen Währung dieser Gesellschaft erfasst. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber an jedem Bilanzstichtag auf mögliche Wertminderungen überprüft. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen den Erwerbskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des identifizierbaren Nettovermögens. Dieser Goodwill wird in den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bilanziert.

Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielle Anlagewerte werden bei Zugang zu Anschaffungs- und Herstellkosten bewertet. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert; die Kosten werden im Entstehungsjahr der Erfolgsrechnung belastet.

Bei Immateriellen Anlagen wird grundsätzlich zwischen Vermögenswerten mit begrenzter und unbegrenzter Nutzungsdauer unterschieden. Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die

wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf Wertminderung überprüft, wenn Anzeichen dafür vorhanden sind. Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden mindestens zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft. Die Nutzungsdauer der aktuell bilanzierten immateriellen Anlagen bewegen sich zur Zeit in einer Bandbreite von 3–15 Jahren.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht

abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft, entweder auf Basis des immateriellen Vermögenswertes selbst oder auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Es wird in jeder Berichtspe-

riode überprüft, ob für den Vermögenswert die Ereignisse und Umstände weiterhin die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer rechtfertigen.

Energiebezugsrechte

Die Energiebezugsrechte sind in der Bilanz unter den immateriellen Anlagen erfasst und unterstehen wie die übrigen immateriellen Anlagen der Werthaltigkeitsprüfung. Sie umfassen Vorauszahlungen für Rechte auf lang-

fristige Energiebezüge inklusive aktivierter Zinsen. Die Abschreibungen erfolgen ab Beginn der Energiebezüge linear über die Vertragsdauer.

Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen

Die Sachanlagen und das immaterielle Anlagevermögen werden mindestens einmal jährlich überprüft um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Dies wird insbesondere dann vorgenommen, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte wahrscheinlich wird. Wenn der Buchwert den geschätzten erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten, zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihren erzielbaren Wert geprüft.

Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzwert eines einzelnen Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Der Nutzwert wird auf der Grundlage von geschätzten zukünftigen Mittelzuflüssen (Discounted Cashflow-Methode) berechnet. Erzielt der Vermögenswert keine Zahlungsmittelzuflüsse, die unabhängig von anderen Vermögenswerten sind, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags für den einzelnen Vermögenswert auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, dem der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Ein in einer Vorperiode für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam zurückgebucht, wenn keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung besteht. Die Rückbuchung erfolgt höchstens bis zum Wert, der sich ohne Wertminderung unter Berücksichtigung der ordentlichen Abschreibungen ergeben hätte.

Die jährliche Werthaltigkeitsüberprüfung wird im Konzern zentral überwacht.

Wertminderungen von Goodwill

Goodwill wird den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Diese entsprechen grundsätzlich den identifizierbaren regionalen Vertriebs-, Service- und Produktionsaktivitäten. Goodwill wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich

Veräußerungskosten und ihrem Nutzwert entspricht, unter ihrem Buchwert, wird eine Wertminderung des Buchwertes erfasst. Die bei der Überprüfung von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Wertminderung angewandte Methode ist in Anmerkung 11 offen gelegt. Bei Wertaufholungen auf Goodwill erfolgt keine Rückbuchung von früheren Wertminderungen.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches die Motor-Columbus durch die Möglichkeit der Mitwirkung an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen massgeblich Einfluss nehmen kann und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture der Motor-Columbus darstellt. Gegebenenfalls werden Gesellschaften, auch wenn die Motor-Columbus-Beteiligungsquote weniger als 20% beträgt, gleichermassen nach der Equity-Methode als assoziiertes Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen. Insbesondere im Falle, wenn Motor-Columbus in den massgebenden Entscheidungsgremien – wie Verwaltungsrat – vertreten ist und bei Geschäfts- und Finanzpolitik mitwirkt oder ein Austausch von marktrelevanten Informationen stattfindet.

Ein Joint Venture ist ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen, welches durch Motor-Columbus und mit einem oder mehreren Partnern durch vertragliche Vereinbarung gemeinsam beherrscht wird. Aufgrund dieses Sachverhalts werden Joint Ventures unabhängig von ihrer Beteiligungsquote nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen. Derzeit verfügt Motor-Columbus bei Joint Ventures über Beteiligungsquoten von 9 bis 54%.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Wo im lokalen Abschluss andere Rechnungslegungsnormen angewendet werden, erstellt die Unternehmung eine Überleitungsrechnung auf IFRS.

Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Brennstoffe zur Energieerzeugung und Materialvorräte zur betrieblichen Leistungserstellung. Die Brennstoffvorräte (Öl, Gas und Kohle) beinhalten alle direkt zurechenbaren Anschaffungskosten. Sie werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode bewirtschaftet und bilanziert oder zum niedrigeren

Nettoveräußerungswert. Die Anschaffungskosten enthalten sämtliche Aufwendungen für die Beschaffung und für den Transport an den Lagerstandort.

Die Materialvorräte sind zu Anschaffungswerten bzw. Herstellkosten, ermittelt nach der Durchschnittsmethode, oder niedrigerem Nettoveräußerungswert bilanziert.

Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen

Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen.

Leasing

Die Leasing-Geschäfte des Konzerns sind zurzeit insgesamt unwesentlich.

Fertigungsaufträge

Die kundenspezifischen Fertigungsaufträge im Segment Energieservice werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert und der aktivierungspflichtige Betrag wird unter den Forderungen sowie Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Fertigungsgrad wird durch Ausmass der Fertigstellung bzw. entsprechend den angefallenen Aufwendungen ermittelt. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

welchen der Fertigungsgrad oder das Ergebnis nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden zu Auftragskosten, die wahrscheinlich einbringbar sind, aktiviert. Zu erwartende Verluste aus den Fertigungsaufträgen sind durch Wertberichtigungen gedeckt. Bei der Bilanzierung unfertiger Aufträge werden als Auftragserlöse die vertraglichen Erlöse respektive Nachträge berücksichtigt, die vom Auftraggeber schriftlich bestätigt wurden.

Aufträge respektive Auftragsgruppen, bei

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen (rechtlich oder faktisch), die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt.

teten, auf den Bilanzstichtag abgezinsten Mittelabfluss bilanziert. Dabei werden die Rückstellungen jährlich jeweils auf den Bilanzstichtag überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst. Die Abzinsungssätze sind Sätze vor Steuern, die die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt sowie die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegeln.

Die Rückstellungen werden zum erwarteten

Personalvorsorgeeinrichtungen

Im Konzern bestehen verschiedene Personalvorsorgesysteme gemäss den gesetzlichen Vorschriften.

solidierten Gruppengesellschaften in der Schweiz über eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, die nach dem schweizerischen Leistungsprimat aufgebaut ist und

Im Segment Energie verfügen die kon-

die Merkmale eines leistungsorientierten Planes nach IAS 19 erfüllt.

Die Arbeitnehmenden der ausländischen Tochtergesellschaften im Segment Energie sind grundsätzlich durch staatliche Sozialeinrichtungen oder durch selbstständige beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtungen nach landesüblicher Praxis versichert.

Im Segment Energieservice sind die Gruppengesellschaften der Atel Installationstechnik in der Schweiz einer rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtung angeschlossen, welche vollumfänglich rückversichert ist. Demzufolge wurden die entsprechenden Vorsorgepläne in der Vergangenheit als beitragsorientiert nach IAS 19 eingestuft. Eine Überprüfung der Verträge ergab, dass sich auf der Grundlage des revidierten Gesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) faktische Verpflichtungen ergeben haben. Diese Verträge qualifizieren neu als leistungsorientierte Pläne. Deshalb führte die Atel Installationstechnik erstmals auch für diesen Bereich eine Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen und der Vorsorgekosten nach IAS 19 durch, mit Ausnahme von kleinen eigenen Einrichtungen, welche aus Wesentlichkeitsgründen nicht in die Bewertung gemäss IAS 19 einbezogen wurden. Deren Integration in die Vorsorgeeinrichtung der Atel Installationstechnik wird im Jahre 2006 geprüft.

Die erstmalige Berücksichtigung dieser Pläne als leistungsorientiert unter IAS 19 wird in den Übersichten im Anhang als Planänderung bezeichnet.

Die Arbeitnehmer der ausländischen Gesellschaften, die dem Segment Energieser-

vice der Atel Installationstechnik angehören, sind durch staatliche Sozialeinrichtungen versichert.

Das Vorsorgewerk der deutschen GAH nutzt ausschliesslich den so genannten Durchführungsweg der unmittelbaren Zusage, d.h. es besteht keine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung. Deshalb werden in der Bilanz der Gesellschaft Rückstellungen gebildet. Diese Rückstellungen bemessen sich nach versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden Vorsorgeverpflichtung, die jährlich durchgeführt werden. Die Vorsorgeleistungen werden von der Gesellschaft direkt bezahlt. Nach den Prinzipien von IAS 19 ist eine unmittelbare Vorsorgezusage nach deutschem Recht ein so genannter «Unfunded Plan» und wird in der Bilanz als Verpflichtung (Net Liability) ausgewiesen. Da es keine gesonderten Vermögensmittel gibt, um die Verpflichtung zu erfüllen, werden die tatsächlichen Zahlungen gegen die Rückstellung in der Bilanz gebucht.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen erfolgt unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften berücksichtigt, sondern auch die künftig zu erwartenden Lohn- und Rentenerhöhungen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden für jeden Plan einzeln, linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10% des Planvermögens oder der Vorsorgeverpflichtungen überschreiten, wo-

bei der zum Ende des Berichtsjahres jeweils höhere der beiden Beiträge für die Berechnung massgebend ist. Diese Methode wird als «Korridormethode» bezeichnet.

Die Finanzierung aller Pläne erfolgt in

der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Bei Vorsorgeeinrichtungen mit beitragsorientierten Plänen werden die geleisteten bzw. geschuldeten Arbeitgeberbeiträge direkt erfolgswirksam erfasst.

Eventualverbindlichkeiten

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der

jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang als Eventualverbindlichkeit im Anhang zur Konzernrechnung offen gelegt.

Information nach Segmenten

Das Segment Energie umfasst die Aktivitäten der Motor-Columbus-Gruppe in der Erzeugung, Übertragung, im Handel und Vertrieb von Energie. Im Segment Energieservice sind die Aktivitäten im Bereich technischer und baulicher Dienstleistungen und Services zusammengefasst. Unter Sonstige werden die nicht den übrigen Segmenten zuordenbaren Aktivitäten dargestellt. Hierzu zählen vor allem die Immobilien- und Finanzierungsgesellschaften. Die Segmentierung basiert auf der gruppeninternen Berichterstattung.

Transaktionen zwischen den Segmenten: Erträge, Aufwendungen und Ergebnis-

se in den einzelnen Segmenten beinhalten Transaktionen zwischen den Bereichen bzw. Regionen, welche zu Marktkonditionen abgewickelt und verbucht wurden. Sämtliche Transaktionen und Bestände wurden in der Konsolidierung eliminiert.

Der Umsatz im Segment Energie beinhaltet hauptsächlich physische Stromlieferungen aus Handel und Vertrieb. Im Umsatz enthalten ist auch der Erfolg aus den zu Handelszwecken getätigten Energiegeschäften. Die im Segment Energieservice ausgewiesenen Umsätze betreffen Erlöse aus Fertigungsaufträgen.

Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen flüssige Mittel, Wertschriften, derivative Finanzinstrumente, Finanzbeteiligungen,

Forderungen sowie kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

Die bilanzierten Buchwerte der flüssigen Mittel, der Forderungen sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit dem beizulegenden Zeitwert.

Aktivdarlehen sowie Finanzbeteiligungen, die an einer Börse kotiert sind oder wo-

für ein aktiver Markt besteht, werden zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet. Die übrigen Positionen, bei denen kein aktiver Markt vorhanden oder der Aufwand für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes unverhältnismässig ist, werden zum Anschaffungswert bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte und
Verbindlichkeiten

Gemäss den geltenden IAS-39-Richtlinien werden die finanziellen Vermögenswerte wie folgt unterschieden und je Kategorie einheitlich bewertet:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte oder Schulden,
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen,
- vom Konzern ausgereichte Kredite und Forderungen und
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Erfüllungstag angesetzt.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte oder Schulden

Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte werden hauptsächlich mit der Absicht erworben, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen zu erzielen. Auch Derivate gelten als zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Zudem können finanzielle Vermögenswerte oder Schulden dieser Kategorie zugeteilt werden.

Die zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumente des Energiegeschäfts werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanziert und die Wertveränderungen im Nettoumsatz der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen. Die übrigen

zu Handelszwecken gehaltenen derivativen sowie dieser Kategorie zugeteilten Finanzinstrumente werden in der Folge zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen und die Wertveränderung im Finanzertrag (-aufwand) erfasst.

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben, Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Wertschriften umfassen hauptsächlich marktgängige Wertpapiere. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert, wobei Wertschwankungen erfolgswirksam in der betreffenden Periode erfasst werden.

Eigene Eigenkapitalinstrumente (eigene Aktien), welche die Motor-Columbus-Gruppe selbst erworben hat, werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf oder Verkauf, von eigenen Eigenkapitalinstrumenten wird nicht erfolgswirksam erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Die bis zur Fälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen sind finanzielle Vermögenswerte mit festen Laufzeiten, welche Motor-Columbus beabsichtigt, bis zu deren Endfälligkeit zu halten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Finanzinvestitionen mit unbestimmter Laufzeit sind nicht in dieser Kategorie.

Kredite und Forderungen

Die ausgereichten Kredite und Forderungen umfassen das vom Konzern durch direkte Bereitstellung von Darlehen, Waren oder Dienstleistungen an Dritte erzeugte Vermögen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode

zu fortgeführten Anschaffungskosten. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der finanzielle Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht oder wertgemindert ist oder im Rahmen von Amortisationen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zugeordnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind, sowie zeitliche Abgrenzungen. Die bilanzierten Verbindlichkeiten weichen nicht wesentlich von den amortisierten Kostenwerten («amortized cost method») ab.

Wertminderung und Uneinbringlichkeit von finanziellen Vermögenswerten

An jedem Bilanzstichtag wird ermittelt, ob Hinweise für eine Wertminderung eines einzelnen oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen.

Bei Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, ergibt sich die Höhe des Verlusts als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des Vermögenswertes. Ein allfälliger Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Ein in einer Vorperiode gebuchter Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam zurückgebucht, wenn keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung besteht. Die Rückbuchung erfolgt höchstens bis zum Wert, der sich ohne Wertminderung ergeben hätte.

Bei Vermögenswerten, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden, ergibt sich die Höhe des Verlusts als Differenz zwischen

dem Buchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit der aktuellen Markttrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswertes. Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Bei Wertaufholung werden diese Wertminderungen nicht rückgebucht.

Sofern bei zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ein Rückgang des beizulegenden Zeitwerts direkt im Eigenkapital erfasst wurde, wird ein Verlust (Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert) aus dem Eigenkapital ausgebucht und erfolgswirksam erfasst, sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Im Gegensatz zu Schuldinstrumenten wird bei Eigenkapitalinstrumenten eine allfällige spätere Wertaufholung nicht erfolgswirksam berücksichtigt.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die Motor-Columbus-Gruppe hat in der Berichtsperiode keine Sicherungsgeschäfte

abgeschlossen, für welche Hedge Accounting angewendet wird.

Schätzungsunsicherheiten

In Übereinstimmung mit IFRS müssen bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnungen vom Management Einschätzungen und Annahmen – insbesondere bei der Beurteilung von Wertminderungen und dem Ansatz von Rückstellungen sowie bei der Bewertung von Beteiligungen und Finanzanlagen – getroffen werden, welche Auswirkungen auf die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen haben. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und bestmöglicher Beurteilung über künftige Entwicklungen. Sie dienen als Basis für die Bilanzierung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht von anderen Quellen entstammen. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen.

Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Allfällige Änderungen von Schätzungen und Annahmen werden in

der Periode, in der sie erkannt werden, angepasst und offen gelegt.

Werthaltigkeit von Sachanlagen, immaterielles Anlagevermögen und Goodwill

Der Bilanzwert des Sach- und immateriellen Anlagevermögens inkl. Goodwill der Motor-Columbus-Gruppe beträgt am Bilanzstichtag 31.12.2005 rund 2,6 Mrd. CHF. Diese Vermögenswerte werden jährlich auf Wertminderung geprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und der möglichen Veräusserung der Vermögenswerte vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von diesen Einschätzungen wesentlich abweichen. Andere Einflüsse – wie die Veränderungen von geplanten Nutzungsdauern von Vermögenswerten oder technische Veralterung von Anlagen – können die Nutzungsdauer verkürzen oder eine Wertminderung zur Folge haben.

Änderungen in der Darstellung

Motor-Columbus klassiert das «Ergebnis von assoziierten Unternehmen» ab dem Geschäftsjahr 2005 neu im Betriebsertrag (bisher Finanzergebnis). Im Jahr 2005 erhöhten sich durch die Änderung die Gesamtleistung beziehungsweise der Betriebs-

gewinn (EBIT) um 74 Mio. CHF (2004: 60 Mio. CHF). Das Gesamtergebnis blieb durch die Reklassifizierung unverändert. Die statistischen Werte und Kennzahlen der Vorjahre wurden entsprechend angepasst.

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen neuer und revidierter Rechnungslegungsstandards

Aus den Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich folgende wesentliche Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Motor-Columbus ergeben:

Passivseite als «zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten».

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse

Bilanzierter Goodwill wird nicht mehr linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben, sondern nur noch ausserplanmässig im Falle einer Wertminderung (Impairment). In Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsnormen wurde die Änderung prospektiv angewendet. Im Geschäftsjahr 2004 betragen die planmässigen Goodwillabschreibungen 69 Mio. CHF, die in der Berichtsperiode 2005 weggefallen sind. Durch den Wegfall der Goodwillabschreibungen erhöhte sich das Ergebnis je Aktie im 2005 um 136.36 CHF.

IAS 28 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und

IAS 31 Anteile an Joint Ventures

Der per 31.12.2004 auf assoziierte Unternehmen zuordenbare Goodwill von 46 Mio. CHF wurde am 1.1.2005 gemäss den revidierten Rechnungslegungsnormen auf die Bilanzposition Beteiligung an assoziierte Unternehmen umklassiert.

Ferner sind nach den überarbeiteten Richtlinien neu sämtliche nach der Equity-Methode – einschliesslich der Joint Ventures – bilanzierten Unternehmen einheitlich nach den IFRS-Regeln zu bewerten und in die konsolidierte Rechnung einzubeziehen. Diese Änderung ist retrospektiv anzuwenden. Die gemeinschaftlich geführten Partnerwerke erstellten auf dieser Grundlage auf den 1.1.2004 Überleitungsrechnungen vom lokalen Swiss Gaap FER-Abschluss auf IFRS. Die Unternehmen wandten für die Überleitungsrechnung sämtliche IFRS Standards einschliesslich der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) rückwirkend per 1.1.2004 an. Durch die Anpassungen verminderte sich das konsolidierte Eigenkapital der Motor-Columbus-Gruppe per 1.1.2004 um 10 Mio. CHF. Im weiteren waren

IFRS 5 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Standard regelt unter anderem die Bewertung und Offenlegung von Vermögenswerten und Schulden von Veräusserungsgruppen (Disposal Group). Die Auswirkung auf die Motor-Columbus-Gruppe lag insbesondere in der erstmaligen Klassierung und Offenlegung in einer separaten Bilanzposition sowohl auf der Aktiv- wie auch auf der

in der Bilanz die Positionen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (-10 Mio. CHF), langfristige Rückstellungen (3 Mio. CHF) sowie die Rückstellung für latente Ertragssteuern (-3 Mio. CHF) von den Änderungen betroffen. Die Anwendung der revidierten IAS 28/31 begünstigte den Betriebsaufwand (Energieaufwand) im Geschäftsjahr 2004 um netto 2 Mio. CHF beziehungsweise im Geschäftsjahr 2005 um 25 Mio. CHF. In der Mittelflussrechnung 2004 reduzierten sich die sonstigen zahlungswirksamen Aufwendungen um den Effekt des erhöhten EBITDA um 2 Mio. CHF. Der rückwirkend angewendete revidierte Standard erhöhte den Gewinn je Aktie im Jahr 2004 um 3.04 CHF (2005: 38.04 CHF je Aktie).

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Im Dezember 2004 wurden die Änderungen des revidierten IAS 19 veröffentlicht, welcher ab 1.1.2006 gültig ist. Motor-Columbus wendet den überarbeiteten Standard ab Geschäftsjahr 2005 vorzeitig an. Mit der Anwendung des revidierten IAS 19 wurde die Offenlegung bedeutend erweitert. Gleichzeitig mit der neuen Darstellung hat Motor-Columbus einzelne Vorjahreswerte reklassifiziert. Die Anpassungen waren nicht ergebniswirksam und hatten im Vergleich zum Vorjahr keinen Einfluss auf die Summe des Personalaufwandes.

IAS 39 Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten

Motor-Columbus wendet seit dem Jahr 2001 IAS 39 vollumfänglich an. Die für diesen Standard per 1.1.2005 in Kraft getretenen Änderungen sind retrospektiv anzuwenden. Die angepasste Vorgehensweise für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair

Value) von finanziellen Vermögenswerten erhöhte das konsolidierte Eigenkapital rückwirkend per 1.1.2004 um 15 Mio. CHF. In der Bilanz erhöhten sich die langfristigen Finanzanlagen durch die Anpassungen um 20 Mio. CHF sowie die Rückstellung für latente Steuern um 5 Mio. CHF. Auf das Gesamtjahr 2004 hatte der revidierte Standard keine Ergebniswirkung.

Mit der Anwendung des revidierten IAS 39 werden neu sämtliche Finanzverbindlichkeiten, die innert 12 Monaten zur Fälligkeit gelangen können, im kurzfristigen Fremdkapital klassiert. Dazu gehören auch fällige, aber bereits refinanzierte Verbindlichkeiten sowie sämtliche Hypotheken. Die Werte der Vorjahresbilanz per 31.12.2004 wurden entsprechend angepasst. Dabei wurden Hypotheken in der Höhe von 29 Mio. CHF von langfristige auf kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umklassiert.

Mitte 2005 wurde durch das IASB eine weitere Revision des IAS 39 bezüglich «Fair Value Option» (Option der Bewertung zu Verkehrswerten) publiziert. Motor-Columbus hat die Änderungen per 1.1.2005 für gewisse finanzielle Vermögenswerte eingeführt. In der Berichtsperiode wurde aufgrund der Anwendung der Fair Value Option ein Ertrag von 16 Mio. CHF erfasst. Die ab 2006 vorgesehenen Änderungen von IAS 39 werden von Motor-Columbus nicht vorzeitig angewendet. Die Anwendung der Fair Value Option erhöhte den Gewinn je Aktie im 2005 um 31.62 CHF.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses

IAS 27 Konzern- und separate Abschlüsse nach IFRS

Minderheitsanteile werden gemäss den revidierten Standards unter den eigenen

Mitteln des Konzerns und nicht mehr in einer separaten Bilanzposition ausgewiesen. Die retrospektive Anwendung führte zu einer Erhöhung der eigenen Mittel des

Konzerns um die Minderheitsanteile. Das konsolidierte Eigenkapital und die entsprechenden Bilanzkennzahlen der Vorjahre wurden rückwirkend angepasst.

Effekt von Schätzungsänderungen

Motor-Columbus überprüft gemäss den IFRS-Anforderungen periodisch die Annahmen und Schätzungen. Die Überprüfung der Annahmen und Schätzungen ergaben bei der Berechnung der latenten Steuern einen Anpassungsbedarf: Aufgrund der gesetzlichen Regelung in der Schweiz fallen in einer Übergangsfrist von 1997 bis 2006 auf erzielten Kapitalgewinne bei Veräusserung von Beteiligungen Ertragssteuern an. Aufgrund

einer Neueinschätzung des Managements wird eine Veräusserung entsprechender Beteiligungen innerhalb der Übergangsfrist, d.h. vor dem 31.12.2006, als nicht mehr wahrscheinlich erachtet. Die veränderte Einschätzung führte in der Berichtsperiode 2005 zu einer Auflösung von Rückstellungen für latente Ertragssteuern respektive eine Entlastung des Ertragssteueraufwandes von 24 Mio. CHF.

Korrektur von Darstellungsfehlern im Vorjahr

Für die Lieferungen und Bezüge von Elektrizität schliesst Motor-Columbus einen wesentlichen Teil ihrer Handelsgeschäfte auf der Grundlage von Standardverträgen der «European Federation of Energy Traders» (EFET) ab. Diese Verträge beinhalten unter anderem eine Nettingvereinbarung unter den Parteien. Diese Vereinbarung regelt insbesondere den Zahlungsausgleich unter den Vertragsparteien: Sofern innerhalb der Abrechnungsperiode die Parteien sowohl Kunde wie auch Lieferant sind, werden Forderungs- und Verbindlichkeitsbestände zum festgelegten Stichtag gegenseitig verrechnet und die Zahlung netto ausgeführt. Vertiefte Abklärungen haben ergeben, dass aufgrund der Nettingvereinbarung die am Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten netto auszuweisen sind. Durch den Nettoausweis resultierte eine rückwirkende Reduktion der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.2004 von 629

Mio. CHF (1.1.2004: 317 Mio. CHF). Der analoge Wert belief sich am 31.12.2005 auf 882 Mio. CHF.

Eine Überprüfung der Darstellung der latenten Ertragssteuern (aktive und passive latente Ertragssteuern) hat ergeben, dass ein Betrag in Höhe von 35 Mio. CHF netto anstatt brutto dargestellt wurde. Die Darstellung wurde in der Bilanz rückwirkend per 31.12.2004 korrigiert und gleichzeitig die Überleitungsrechnung des Ertragssteueraufwandes sowie weitere Angaben neu strukturiert. Der netto dargestellte Wert belief sich per 1.1.2004 auf 30 Mio. CHF.

In der Mittelflussrechnung ergaben sich bei der Umsetzung von überarbeiteten Zuordnungsgrundsätzen Umklassierungen innerhalb des Mittelflusses aus Unternehmenstätigkeit. Die Anpassungen hatten keinen Einfluss auf die Positionen ausserhalb des Mittelflusses aus Unternehmenstätigkeit.

Eine ausländische Handelsgesellschaft der Motor-Columbus-Gruppe hat im 2004 einen Teil der zu Handelszwecken abgeschlossenen Energiegeschäfte brutto anstatt netto im Umsatz erfasst. Die Bewertung dieser Transaktionen erfolgte hingegen korrekt. Beim

Jahresabschluss 2005 wurde der Umsatz und der Energieaufwand für das Jahr 2004 in der konsolidierten Erfolgsrechnung und in der Segmentrechnung Energie rückwirkend um -88 Mio. CHF berichtigt.

Allgemeine Grundsätze

Die Motor-Columbus-Gruppe ist im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit strategisch und operativen Risiken und insbesondere Energiepreis-, Zins-, Kredit-, Währungs- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Im jährlichen Business Risk Assessment Prozess werden gruppenweit die gesamten strategischen und operativen Risiken erfasst und bewertet, und anschliessend den definierten Risikoverantwortlichen zur Bewirtschaftung und Überwachung zugeordnet. Die interne Revision prüft die Umsetzung der getroffenen Entscheide. Den Energiepreis-, Zins-, Kredit-, Währungs- und Liquiditätsrisiken werden Risikolimiten zugeordnet, deren Einhaltung fortlaufend überwacht und in der Gesamtheit der Risikofähigkeit des Unternehmens angepasst wird.

In der Energierisikopolitik sind die Grundsätze für das Energiegeschäft der Motor-Columbus-Gruppe festgehalten. Sie

umfassen Richtlinien über das Eingehen, Messen, Bewirtschaften und Begrenzen der Geschäftsrisiken im Energiegeschäft und legen die Organisation und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements fest. Ziel ist, ein angemessenes Verhältnis zwischen den eingegangenen Geschäftsrisiken, den Erträgen und dem risikotragenden Eigenkapital zu gewährleisten.

Die Finanzrisikopolitik schreibt den inhaltlichen, organisatorischen und systemtechnischen Rahmen des Finanzrisikomanagements innerhalb der Motor-Columbus-Gruppe vor. Die zuständigen Einheiten bewirtschaften ihre Finanzrisiken im Rahmen der für ihren Bereich vorgegebenen Risikopolitik und der definierten Limiten. Ziel ist die Reduktion der Finanzrisiken unter Abwägung der Sicherungskosten und der dabei einzugehenden Risiken.

Energiepreisrisiken

Preisrisiken im Energiegeschäft entstehen unter anderem aus der sich verändernden Preisvolatilität, einem veränderten Marktpreisniveau oder sich ändernden Korrelationen zwischen Märkten und Produkten.

Derivative Finanzinstrumente werden entsprechend der Risikopolitik zur Absicherung von physischen Grundgeschäften abgeschlossen.

Zinsrisiken

Die Motor-Columbus-Gruppe ist aufgrund von Schwankungen der Zinssätze auf dem

Kapitalmarkt Risiken ausgesetzt. Zur Absicherung können Zins-Swaps eingegangen

werden. Die Differenzen aus solchen Geschäften werden laufend erfolgswirksam im Finanzertrag (-aufwand) erfasst. Durch den Abschluss von langfristigen Finanzierungen

und der Staffelung der Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten wird das Zinsänderungsrisiko minimiert.

Kreditrisiken

Das Kreditrisikomanagement der Motor-Columbus-Gruppe umfasst die laufende Überprüfung der Ausstände von Gegenparteien sowie die Durchführung von Bonitätsanalysen neuer Vertragsparteien. Im Energiegeschäft werden grundsätzlich nur Verpflichtungen mit Gegenparteien eingegangen, welche die Kriterien der Energieisikopolitik der Motor-Columbus-Gruppe erfüllen. Die Gefahr von Konzentrationsri-

siken für die Motor-Columbus-Gruppe wird durch die Anzahl und die breite geografische Verteilung der Kunden und Konsolidierung der Positionen minimiert.

Die in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte stellen das maximale Ausfallrisiko dar, welchem die Motor-Columbus-Gruppe zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist. Das Ausfallrisiko wird mittels Limite pro ausgewählte Gegenpartei begrenzt.

Währungsrisiken

Die Motor-Columbus-Gruppe strebt zur Reduktion der Währungsrisiken die Verrechnung der operativen Erträge und Aufwände in fremder Währung an. Ein allfällig resultierender Überhang wird im Rahmen der Finanzisikopolitik durch Devisenkontrakte (Termingeschäfte, Optionen) abgesichert.

Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften unterliegen ebenfalls Wechselkursänderungen. Die Differenz in der Inflationsrate sollte jedoch auf lange Sicht die Wechselkursänderungen kompensieren. Aus diesem Grund werden Investitionen in ausländische Tochtergesellschaften nicht abgesichert.

Währungsrisiken, die aus der Produktion oder Beschaffung von Energie entstehen,

werden soweit wie möglich vertraglich an die Gegenpartei weitergegeben. Wo dies nicht oder nur teilweise möglich ist, wird im Rahmen der Finanzisikopolitik mittels Termingeschäften und Devisenoptionen mit einem Absicherungshorizont von maximal 24 Monaten abgesichert. Dabei werden die Währungsrisiken in der Regel bei der Motor-Columbus AG zentralisiert. Das aus dem Euro resultierende Währungsrisiko wird als tragbar und langfristig sich durch die Zinsdifferenz ausgleichend betrachtet, weshalb auf entsprechende Absicherungen verzichtet wird.

Währungsrisiken auf den in Fremdwährungen basierenden Bilanzpositionen (Translationsrisiko) werden nicht abgesichert.

Liquiditätsrisiko

Im europäischen Energiehandel wird ein Grossteil der Forderungen verrechnet und an festen Terminen beglichen. Dies reduziert die Bedarfsspitzen an Liquidität. An den Energiebörsen und unter großen Energiehändlern sind Margeneinschüsse zur Reduktion des Kontrahentenrisikos üblich,

wodurch aufgrund von Energiepreisbewegungen kurzfristig bedeutende Forderungen entstehen können. Die Motor-Columbus begegnet diesen Bedarfsschwankungen mit dem Vorhalten einer genügenden Liquidität und der Vereinbarung von bestätigten Kreditlimiten bei erstklassigen Banken.

	Anmerkungen	restated* 2004	2005
MCHF			
Nettoumsatz	30	6 867	8 580
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen		60	74
Aktiviertete Eigenleistungen		11	11
Übriger betrieblicher Ertrag	2	140	135
Gesamtleistung		7 078	8 800
Energie- und Warenaufwand	3	-5 338	-7 002
Material und Fremdleistungen		-85	-98
Personalaufwand	4	-642	-679
Übriger betrieblicher Aufwand		-282	-291
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		731	730
Goodwillabschreibungen	5	-74	0
Abschreibungen	5	-175	-196
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)		482	534
Finanzergebnis	6	-50	-39
Ergebnis vor Ertragssteuern		432	495
Ertragssteuern	7	-104	-94
Reingewinn der Gruppe		328	401
Anteil Minderheiten am Reingewinn		-153	-173
Anteil Motor-Columbus-Aktionäre am Reingewinn	8	175	228
Gewinn je Aktie in CHF	8	346	451

* Einzelheiten zu Anpassungen siehe Seiten 37 ff.



Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2005
der Motor-Columbus-Gruppe

	Anmerkungen	restated* 31.12.04	31.12.05
Aktiven			
MCHF			
Sachanlagen	9	1 937	2 100
Immaterielle Anlagen	10, 11	591	522
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12	625	1 201
Langfristige Finanzanlagen	13	659	204
Latente Ertragssteuern	7	112	107
Anlagevermögen		3 924	4 134
Vorräte	15	72	102
Forderungen	14	1 367	1 722
Terminguthaben	23	170	24
Flüssige Mittel	16, 23	596	872
Wertschriften des Umlaufvermögens	17, 23	86	43
Derivative Finanzinstrumente	23	32	423
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	24	0	58
Rechnungsabgrenzungsposten		37	26
Umlaufvermögen		2 360	3 270
Total Aktiven		6 284	7 404
Passiven			
Aktienkapital	18	253	253
Gewinnreserven		709	918
Anteil Motor-Columbus-Aktionäre am Eigenkapital		962	1 171
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital		937	1 076
Total Eigenkapital		1 899	2 247
Rückstellungen	19	643	572
Latente Ertragssteuern	7	300	303
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20	1 919	1 796
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	21	15	11
Langfristiges Fremdkapital		2 877	2 682
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		46	49
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		233	200
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	929	1 437
Derivative Finanzinstrumente	23	32	414
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	24	0	60
Rechnungsabgrenzungsposten		268	315
Kurzfristiges Fremdkapital		1 508	2 475
Fremdkapital		4 385	5 157
Total Passiven		6 284	7 404

* Einzelheiten zu Anpassungen siehe Seiten 37 ff.

Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals der Motor-Columbus-Gruppe

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Umrech- nungsdi- ferenzen	Gewinn- reserven	Anteil MC- Aktionäre am Eigen- kapital	Anteil Minderheits- aktionäre am Eigenkapital	Total Eigen- kapital
MCHF							
Eigenkapital 31.12.2003	253	0	9	550	812	848	1660
Effekt aus der Erstanwendung neuer und revidierter IAS und IFRS-Richt- linien (nach Steuern)				3	3	2	5
Eigenkapital 1.1.2004	253	0	9	553	815	850	1665
Differenz aus Währungsumrechnungen			-5		-5	-2	-7
Total im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			-5		-5	-2	-7
Reingewinn der Periode				175	175	153	328
Gesamtergebnis			-5	175	170	151	321
Dividendenausschüttung				-23	-23	-40	-63
Veränderung Minderheitsanteile durch Erwerb Atel-Aktien					0	-24	-24
Eigenkapital 31.12.2004	253	0	4	705	962	937	1899
Differenz aus Währungs- umrechnungen			6		6	5	6
Total im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			6		6	5	11
Reingewinn der Periode				228	228	173	401
Gesamtergebnis			6	228	234	178	412
Dividendenausschüttung				-25	-25	-33	-58
Veränderung Minderheitsanteile					0	-6	-6
Eigenkapital 31.12.2005	253	0	10	908	1171	1076	2247

Der Verwaltungsrat der Motor-Columbus AG schlägt der Generalversammlung 2006 für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende von 80 CHF je Inhaberaktie vor; dies entspricht einer Ausschüttung von total 40 Mio. CHF. Für weitere Einzelheiten wird auf Seite 87 «Verwendung des Bilanzgewinnes» verwiesen.

	restated* 2004	2005
MCHF		
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	731	730
Berichtigungen für:		
Aktivierte Eigenleistungen	-11	-11
Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen	-92	-41
Gewinne/ Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	-14	-1
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	14	-2
Anteil am Ergebnis von assoz. Unternehmen	-60	-74
Erhaltene Dividenden von assoz. Unternehmen und von Finanzbeteiligungen	37	29
Bezahlte Zinsen	-90	-76
Erhaltene Zinsen	16	15
Übrige Finanzausgaben	-21	-9
Übrige Finanzeinnahmen	5	7
Bezahlte Ertragssteuern	-65	-87
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfr. Finanzforderungen/-verbindlichkeiten)	-223	127
Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	227	607
Sach- und immaterielle Anlagen		
Investitionen	-152	-167
Veräusserungen	32	5
Tochtergesellschaften		
Akquisitionen	0	-110
Veräusserungen	0	-2
Veränderung von Beteiligungsanteilen	-23	-17
Assoziierte Unternehmen		
Investitionen	-2	0
Veräusserungen	34	0
Langfristige Finanzanlagen		
Investitionen	-32	-10
Veräusserungen/Rückzahlungen	7	2
Veränderung Terminguthaben	-168	144
Investitionen in/Devestitionen von Wertschriften des Umlaufvermögens	-20	51
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-324	-104
Dividendenzahlungen	-23	-25
Gewinnausschüttungen an Minderheiten	-40	-33
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	323	81
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-399	-257
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-139	-234
Differenz aus Währungsumrechnung	1	7
Veränderung der flüssigen Mittel	-235	276
Nachweis		
Flüssige Mittel am 1.1.	831	596
Flüssige Mittel am 31.12.	596	872
Veränderung	-235	276
Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	227	607
Ersatzinvestitionen in das Anlagevermögen	-81	-89
Veräusserung von Sach- und immat. Anlagen	32	5
Free Cashflow	178	523

* Einzelheiten zu Anpassungen siehe Seiten 37 ff.

Anmerkung 1

Währungskurse

Die Konzernberichterstattung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet:

	Einheit	Stichtag		Durchschnitt	
		31.12.04	31.12.05	2004	2005
CHF					
USA	USD 1	1.13	1.31	1.24	1.25
EURO	EUR 1	1.54	1.555	1.54	1.548
HUF	HUF 100	0.63	0.62	0.61	0.63
CZK	CZK 100	5.07	5.36	4.85	5.20
PLN	PLN 100	37.79	40.35	34.15	38.56
NOK	NOK 100	18.72	19.42	18.45	19.33

Anmerkung 2

Übriger betrieblicher Ertrag

Die Position beinhaltet die Auflösung von frei gewordenen Rückstellungen in Höhe von 25 Mio. CHF (Vorjahr: 51 Mio. CHF).

Anmerkung 3

Energie- und Warenaufwand

MCHF	2004	2005
Strombeschaffung von Dritten	3746	5277
Strombeschaffung von assoziierten Unternehmen (Partnerwerke)	354	342
Strombeschaffung von assoziierten Unternehmen (Übrige Unternehmen)	52	14
Andere Energiebeschaffung	445	556
Warenaufwand	741	813
Total	5338	7002

Anmerkung 4

Personalaufwand

MCHF	2004	2005
Löhne und Gehälter	507	550
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	21	13
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	9	5
Sonstige Personalaufwendungen	105	111
Total	642	679
<i>Durchschnittsbestand</i>	2004	2005
Mitarbeiter auf Vollzeitstellen umgerechnet	7272	7772
Lehrlinge	609	605
Total	7881	8377

Anmerkung 4

<i>Bestand am Bilanzstichtag</i>	31.12.04	31.12.05
Mitarbeiter auf Vollzeitstellen umgerechnet	7 420	8 021
Lehrlinge	599	637
Total	8 019	8 658

Anmerkung 5

Abschreibungen und Wertminderungen

MCHF	2004	2005
Abschreibungen auf Sachanlagen	120	140
Abschreibungen auf Energiebezugsrechten	51	51
Abschreibungen auf Goodwill	74	-
Abschreibungen auf dem übrigen immateriellen Anlagevermögen	4	5
Total	249	196

Im 2004/2005 wurden keine Wertminderungen ermittelt. Informationen zu den Werthaltigkeitsüberprüfungen von Goodwill und immateriellen Anlagen sind unter Anmerkung 11 offen gelegt.

Anmerkung 6

Finanzergebnis

MCHF	2004	2005
Zinsertrag	17	16
Zinsaufwand (inkl. Rückstellungsverzinsung; Anmerkung 19)	-102	-93
Dividendenertrag aus Finanzbeteiligungen	3	-
Wechselkursgewinne (-verluste) netto	-6	20
Übriger Finanzertrag (-aufwand) netto	38	18
Total	-50	-39

Anmerkung 7

Ertragssteuern

Ertragssteuern zulasten der Jahresrechnung

MCHF	2004	2005
Laufende Ertragssteuern	82	90
Latente Ertragssteuern	22	4
Total	104	94



Anmerkung 7

Überleitungsrechnung

MCHF	2004	2005
Ergebnis vor Ertragssteuern	432	495
<i>Erwarteter Ertragssteuersatz (gewichteter Durchschnitt)</i>	24.7%	26.9%
Ertragssteuern zum erwarteten Ertragssteuersatz	106	133
Ursachen für Mehr-/Minderaufwand:		
Auswirkungen von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	9	16
Einfluss aus vergangenen Perioden	19	-3
Einfluss von steuerbefreiten Erträgen	-19	-23
Steuerguthaben aufgrund gesetzlicher Vergünstigungsmassnahmen	-16	0
Auflösung Rückstellung für latente Steuern aufgrund von Schätzungsänderungen	0	-24
Wertberichtigungen auf Verlustvorträgen	4	15
Effekt aus der Nutzung von Verlustvorträgen	0	-11
Einfluss aus Steuersatzänderungen	0	-4
Übrige Einflüsse	1	-5
Total Ertragssteuern	104	94
<i>Effektiver Ertragssteuersatz (gewichteter Durchschnitt)</i>	24.1%	19.0%

Die Veränderung des erwarteten Ertragssteuersatzes von 24.7% auf 26.9% resultierte im Wesentlichen aus der Veränderung der Anteile der einzelnen Ländergesellschaften am Gesamtergebnis.

**Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen
gemäss Ursprung der temporären Differenzen**

MCHF	31.12.04	31.12.05
Noch nicht genutzte steuerliche Verluste	20	14
Sachanlagen	54	49
Übriges Anlagevermögen	1	1
Umlaufvermögen	0	5
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	37	38
Total latente Steuerguthaben	112	107
Sachanlagen	72	67
Übriges Anlagevermögen	171	152
Umlaufvermögen	26	62
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	31	22
Total latente Steuerverpflichtungen	300	303
Nettoverpflichtung latente Steuern	188	196

Einzelne Tochtergesellschaften verfügten am 31.12.2005 über steuerliche Verlustvorträge von insgesamt 173 Mio. CHF (Vorjahr: 196 Mio. CHF), die sie in künftigen Perioden mit steuerbaren Gewinnen verrechnen können.

Anmerkung 7

Bei den Guthaben aus latenten Steuern werden steuerliche Verlustvorträge nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die damit verbundenen Steuergutschriften realisiert werden können. Der Konzern hat Verlustvorträge von 121 Mio. CHF (31.12.2004: 130 Mio. CHF) nicht bilanziert.

Die Verlustvorträge sind in den folgenden Perioden verrechenbar:

MCHF	31.12.05
innerhalb von 1 Jahr	3
innerhalb von 2–4 Jahren	22
nach 4 Jahren	96
Total	121

Anmerkung 8

Ergebnis je Aktie

	2004	2005
Total ausgegebene Aktien zum Nominalwert von 500 CHF	506 000	506 000
abzüglich Aktien im Eigenbesitz	0	0
Aktien im Umlauf	506 000	506 000
Anteil Motor-Columbus-Aktionäre am Reingewinn in MCHF	175	228
Gewinn je Aktie in CHF	345.85	450.59

Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinnes je Aktie führen.

Anmerkung 9

Sachanlagen

MCHF	Liegen- schaften	Kraft- werks- anlagen	Übertra- gungs- anlagen	Übrige Sach- anlagen	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte 31.12.04	258	1657	1197	254	26	3392
Veränderung Konsolidierungskreis	4	102		-1		105
Investitionen	5	13	59	38	36	151
Aktiviert Eigenleistungen			3		8	11
Umbuchungen	5		11		-16	0
Abgänge	-4		-18	-31	-1	-54
Differenz aus Währungs- umrechnungen	7	37	-1	2		45
Bruttowerte 31.12.05	275	1809	1251	262	53	3650
Kum. Abschreibungen 31.12.04	81	546	635	193	0	1455
Veränderung Konsolidierungskreis				-2		-2
Abschreibungen	16	48	49	27		140
Abgänge	-3		-18	-29		-50
Differenz aus Währungs- umrechnungen	-1	8	-1	1		7
Kum. Abschreibungen 31.12.05	93	602	665	190	0	1550
Nettowerte 31.12.04	177	1111	562	61	26	1937
Nettowerte 31.12.05	182	1207	586	72	53	2100

Für die Erstellung und den Erwerb von Sachanlagen bestehen am Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen in Höhe von 114 Mio. CHF

Anmerkung 10

Energiebezugsrechte und immaterielle Anlagen

MCHF	Energie- bezugs- rechte	Good- will	Übrige immat. Anlagen	Total
Bruttowerte 31.12.2004	626	579	144	1349
Umklassierung auf Beteiligungen an assoz. Unternehmen, Effekt revidierter IAS 28		-46		-46
Umklassierung kumulierte Abschreibungen, Effekt neuer IFRS 3		-410		-410
Bruttowerte 1.1.2005	626	123	144	893
Investitionen			16	16
Zugang aus Akquisitionen		5		5
Zugang aus Veränderung Beteiligungsanteilen		8		8
Abgänge			-2	-2
Differenz auf Währungsumrechnungen		4	1	5
Bruttowerte 31.12.2005	626	140	159	925
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2004	267	410	81	758
Umklassierung auf Bruttowerte, Effekt neuer IFRS 3		-410		-410
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2005	267	0	81	348
Abschreibungen	51		5	56
Abgänge			-2	-2
Differenz aus Währungsumrechnungen			1	1
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2005	318	0	85	403
Nettowerte 31.12.2004	359	169	63	591
Nettowerte 31.12.2005	308	140	74	522

Der Buchwert der Übrigen immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer beträgt am 31.12.2005 45 Mio. CHF. Bei diesen Vermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um Nutzungsrechte an Sachanlagen bei Dritten, wo Motor-Columbus aufgrund heutiger Einschätzung über eine unbegrenzte Nutzungsdauer verfügt. Die Kategorie von immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit «Netz» «im Segment Energie zugeordnet.

Anmerkung 11

Überprüfung der Werthaltigkeit von Goodwill und immateriellen Anlagen

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer wurden diese den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt zugeordnet:

Anmerkung 11

	Nutzwert (NW)	Abzin- sungs- satz %	31.12.05
MCHF			
Segment Energie			
Produktion Mittel-/Ost-Europa	NW	7.2	119
Trading Mittel-/Ost-Europa	NW	7.4	11
Netz Schweiz	NW	6.7	45
Segment Energieservice			
Region Süd-/West-Europa	NW	5.0	9
Region Nord-/Ost-Europa	NW	6.4	1
Total			185

Der bei der Überprüfung des Goodwill und immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer auf Wertminderung erzielbare Betrag basiert grundsätzlich auf dem Nutzwert. Dieser entspricht dem Barwert der geschätzten Geldflüsse je zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Geldflüsse und Wachstumsraten beruhen auf den aktuellen vom Management genehmigten Unternehmensplänen. Die Pläne wurden auf der Grundlage von historischen Erfahrungswerten erarbeitet und umfassen eine Planperiode von 5 Jahren. Ab dem 6. Planjahr wurden die Geldflüsse extrapoliert. Für letztere wurde keine Wachstum angenommen.

Anmerkung 12

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

	Partner- werke ¹⁾	Übrige Unter- nehmen	Total
MCHF			
Buchwerte 31.12.2004	367	266	633
Effekt revidierter IAS 31	-8		-8
Buchwerte am 31.12.2004 restated	359	266	625
Umklassierung Goodwill, Effekt revidierter IAS 28		46	46
Buchwerte 1.1.2005	359	312	671
Umklassierung Finanzbeteiligungen		473	473
Investitionen			
Abgänge			
Dividende	-18	-11	-29
von den Unternehmen ausgewiesenes anteiliges Ergebnis	20	54	74
Effekt aus Überleitung für IFRS-Konzernrechnung und weitere Bewertungsanpassungen zulasten/zugunsten Energieaufwand	11		11
Differenz aus Währungsumrechnungen		1	1
Buchwerte 31.12.2005	372	829	1 201

Anmerkung 12

¹⁾ Motor-Columbus resp. Atel hat im Geschäftsjahr 1999 ihre Kraftwerksbeteiligungen (Partnerwerke) auf Basis der Discounted Cashflow-Methode neu bewertet. Jedes Werk wurde für den Zeitraum ab 1.1.1999 bis zum Konzessionsende einzeln bewertet. Die Bewertung ergab einen ausserplanmässigen Wertberichtigungsbedarf von 600 Mio. CHF. Die Werthaltigkeit der Kraftwerksbeteiligungen wird jährlich überprüft; wesentliche Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung der betreffenden Periode berücksichtigt. Die Position Überleitungseffekte und Bewertungsanpassungen zulasten/zugunsten Energieaufwand beinhaltet die erfassten Bewertungsdifferenzen aus lokalen und IFRS-Abschlüssen in Höhe von 25 Mio. CHF. Ferner sind darin Effekte aus der Veränderung der Buchwerte der Kraftwerksbeteiligungen von -14 Mio. CHF enthalten. Die Veränderung der Buchwerte steht im Zusammenhang mit der erwähnten, im 1999 vorgenommenen Bewertung des Kraftwerkparkes. Die Höhe der Veränderung ist abhängig von den in der verbleibenden Betriebs- oder Konzessionsdauer effektiven und erwarteten Mittelflüsse je Kraftwerksbeteiligung.

Atel hält 16% an der Beteiligung Edipower. Wirtschaftlich werden 20% aus der Produktion genutzt. Bisher wurde die Beteiligung zu Fair Value unter den Finanzbeteiligungen bilanziert. Im 2005 konnte der Einfluss bei geschäfts- und finanzpolitischen Entscheiden in den massgebenden Entscheidungsgremien erhöht werden. Aufgrund der veränderten Ausgangslage wurde die Beteiligung im vierten Quartal 2005 von den Finanzbeteiligungen auf Beteiligungen an assoziierte Unternehmen umklassiert.

Der anteilige Marktwert der an Börsen kotierten Unternehmen beträgt am 31.12.2005 564 Mio. CHF (31.12.2004: 480 Mio. CHF). Der Buchwert dieser Unternehmen am Bilanzstichtag beläuft sich auf 294 Mio. CHF (280 Mio. CHF).

Eckwerte der assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

MCHF	Bruttowerte	Bruttowerte	Anteil	Anteil
Partnerwerke	2004	2005	MC-Gruppe	MC-Gruppe
			2004	2005
Anlagevermögen	9 038	9 274	2 803	2 899
Umlaufvermögen	455	531	139	151
Langfristiges Fremdkapital	7 350	7 327	2 351	2 313
Kurzfristiges Fremdkapital	496	756	121	238
Erträge	1 348	1 331	394	390
Aufwendungen	-1 278	-1 259	-375	-370
Gewinn	70	72	19	20
Übrige Unternehmen				
Anlagevermögen	5 361	24 009	502	2 531
Umlaufvermögen	1 510	4 710	179	494
Langfristiges Fremdkapital	2 571	17 500	235	1 694
Kurzfristiges Fremdkapital	1 706	5 271	180	502
Erträge	3 054	6 204	419	842
Aufwendungen	-2 621	-5 690	-378	-788
Gewinn	433	514	41	54

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Für die Motor-Columbus-Gruppe belaufen sich die anteiligen ordentlichen Jahreskosten durchschnittlich auf rund 340 Mio. CHF.

Ferner besteht für die Eigentümer von Kernanlagen gegenüber dem Stilllegungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann. Diese begrenzte Nachschusspflicht gilt auch gegenüber dem Entsorgungsfonds.

Die in der konsolidierten Rechnung der Motor-Columbus-Gruppe im Geschäftsjahr 1999 vorgenommenen ausserplanmässigen Wertkorrekturen auf Kraftwerksbeteiligungen sind in der Aufstellung der Brutto- und anteiligen Werte der Partnerwerke nicht berücksichtigt.

Ab 2005 sind alle wesentlichen Unternehmen nach den IFRS-Grundsätzen bewertet worden. Wo keine IFRS-Abschlüsse vorhanden waren, wurden Überleitungsrechnungen erstellt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Der Abschlussstichtag von einzelnen assoziierten Unternehmen bzw. Joint Ventures weicht von demjenigen des Konzerns ab. Von diesen Gesellschaften sind veröffentlichte Abschlüsse jeweils vom 30. September verfügbar, welche in die Konzernrechnung der Motor-Columbus einbezogen werden. Die Erstellung von Zwischenabschlüssen auf den Bilanzstichtag 31.12. der Motor-Columbus ist für diese Gesellschaften undurchführbar; diese Unternehmen (Joint Ventures) erwirtschaften in Regel jährliche Ergebnisse ohne nennenswerte Schwankungen. Signifikante Transaktionen und Ereignisse, welche sich zwischen dem 30. September und 31. Dezember ereignen, werden im Konzernabschluss berücksichtigt.

Anmerkung 13

Langfristige Finanzanlagen

MCHF	Finanz- beteili- gungen	Aktiv- darlehen	Total
Buchwerte 31.12.2004	624	15	639
Effekt revidierter IAS 39	20		20
Buchwerte 1.1.2005	644	15	659
Veränderung Konsolidierungskreis			
Umklassierung auf Beteiligungen an assoz. Unternehmen	-473		-473
Investitionen	2	8	10
Verkehrswertänderungen	16		16
Umbuchungen	-5	-1	-6
Abgänge	-1	-1	-2
Buchwerte 31.12.2005	183	21	204

Die Umklassierung auf Beteiligung an assoziierten Unternehmen ist in Anmerkung 12 erläutert.

Anmerkung 14

Forderungen

MCHF	31.12.04	31.12.05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	995	1 346
Umsatz vor Rechnungsstellung	84	111
Sonstige Forderungen	288	265
Total	1 367	1 722

Der Umsatz vor Rechnungsstellung der Fertigungsaufträge wird in Abhängigkeit vom Fertigungsgrad, abzüglich verrechneter Anzahlungen, wie folgt ausgewiesen:

MCHF	31.12.04	31.12.05
Umsatz vor Rechnungsstellung (brutto)	401	493
Verrechnete Anzahlungen von Kunden	-317	-382
Umsatz vor Rechnungsstellung (netto)	84	111

Anmerkung 15

Vorräte

Die Vorräte beinhalten am Bilanzstichtag im Wesentlichen Brennstoffe (Oel, Gas, Kohle) mit einem Buchwert von 69 Mio. CHF (Vorjahr: 48 Mio. CHF) sowie Hilfs- und Betriebsstoffe im Betrage von 33 Mio. CHF (Vorjahr: 24 Mio. CHF).

Anmerkung 16

Flüssige Mittel

MCHF	31.12.04	31.12.05
Sichtguthaben	329	555
Terminguthaben mit Laufzeiten unter 90 Tagen	267	138
Margining-Agreements (Sicherheitsleistungen von Gegenparteien)	-	179
Total	596	872

Die Gegenposition der Margining-Agreements ist unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten passiviert. In den Sichtguthaben sind liquide Mittel von 65 Mio. CHF für planmässige Unterhaltsarbeiten und Schuldendienstleistungen im Zusammenhang mit Projektfinanzierungen sowie 98 Mio. CHF für Sicherheitsleistungen gegenüber Energiehandelsbörsen und Netzbetreibern gebunden.

Anmerkung 17

Wertschriften

Die Position beinhaltet ausschliesslich marktgängige Wertschriften.

Anmerkung 18

Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital von 253 Mio. CHF ist voll einbezahlt.

Gemäss eigenen Angaben werden die Aktien wie folgt gehalten:

in %	Anteile
UBS AG	55.6
EDF Electricité de France	20.0
EOS Holding	15.5
Publikum	8.9

Anmerkung 19

Rückstellungen

MCHF	Vertrags- risiken	Jahres- kosten- Verpflich- tungen	Pensions- rückstel- lungen	Übrige Rückstel- lungen	Total
Bestand langfristige Rückstellungen am 31.12.2004	219	139	156	126	640
Effekt revidierter IAS 31		3			3
Bestand langfristige Rückstellungen am 01.01.2005	219	142	156	126	643
Kurzfristige Rückstellungen	35	25	9	46	115
Rückstellungen am 01.01.2005	254	167	165	172	758
Veränderung Konsolidierungskreis				-3	-3
Bildung			4	59	63
Verzinsung	9				9
Verwendung		-26	-8	-45	-79
Nicht benötigte, aufgelöste Rückstellungen	-10		-1	-14	-25
Differenz aus Währungsumrechnungen			1	1	2
Umbuchung zur Veräusserung vorgesehene Gesellschaften				-33	-33
Rückstellungen am 31.12.2005	253	141	161	137	692
Abzüglich kurzfristige Rückstellungen	-37	-21	-9	-53	-120
Bestand langfristige Rückstellungen am 31.12.2005	216	120	152	84	572

Die Rückstellung für Vertragsrisiken deckt die auf den Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen und erkennbaren Risiken aus dem internationalen Energiegeschäft. Die Position deckt Verpflichtungen für erwartete Entschädigungszahlungen und für belastende Verträge im Zusammenhang mit der Beschaffung und Lieferung von Energie. Der Mittelabfluss vom Bestand am Bilanzstichtag erfolgt aus heutiger Sicht innerhalb folgender Fristen:

- innert 12 Monaten 37 Mio. CHF
- innert 1–5 Jahren 140 Mio. CHF
- nach 5 Jahren 76 Mio. CHF

Anmerkung 19

Die Rückstellung für Jahreskostenverpflichtungen deckt die im Marktvergleich überhöhten Mittelabflüsse für Energiebezüge aus Kraftwerksbeteiligungen. Der Mittelabfluss erstreckt sich über die Konzessionsdauer je Werk.

Die übrigen Rückstellungen enthalten vor allem Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Verpflichtungen aus Restrukturierungsprogrammen sowie allgemeine betriebliche Verpflichtungen wie Gewährleistungen aus Leistungserbringung oder drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Der Mittelabfluss vom Bestand am Bilanzstichtag erfolgt aus heutiger Sicht innerhalb folgender Fristen:

- innert 12 Monaten 53 Mio. CHF
- innert 1–5 Jahren 84 Mio. CHF

Die kurzfristigen Rückstellungen werden in der Position Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Anmerkung 20

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

MCHF	31.12.04	31.12.05
Obligationenanleihen zum Rückzahlungsbetrag	700	700
Passivdarlehen	1 219	1 096
Total	1 919	1 796

Obligationsanleihen, ausstehend am Bilanzstichtag

MCHF	Laufzeit	Frühestens rückzahlbar	Zinssatz %	31.12.04	31.12.05
Festverzinsliche Obligation Aare-Tessin AG für Elektrizität	97/09	06.03.2009	4¼	200	200
Festverzinsliche Obligation Aare-Tessin AG für Elektrizität	97/09	30.10.2007	4	200	200
Festverzinsliche Obligation Aare-Tessin AG für Elektrizität	03/13	16.09.2013	3⅛	300	300

Der Marktwert der am Bilanzstichtag ausstehenden festverzinslichen Obligationen beläuft sich auf 737.4 MCHF.

Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der ausgegebenen Obligationen beträgt 3.70% (2004: 3.70%).

Passivdarlehen

MCHF	31.12.04	31.12.05
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	227	440
Restlaufzeit über 5 Jahre	992	656
Total	1 219	1 096

Der Marktwert der Passivdarlehen beläuft sich am Bilanzstichtag auf 1'117 Mio. CHF.

Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der Passivdarlehen beträgt 4,16% (2004: 4,22%). Passivdarlehen mit Restlaufzeiten von weniger als 360 Tagen im Betrage von 177 Mio. sind am Bilanzstichtag 31.12.2005 unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert (31.12.2004: 204 Mio. CHF).

Anmerkung 21

Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich bei dieser Position im Wesentlichen um Anlagebenutzungsrechte Dritter.

Anmerkung 22

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

MCHF	31.12.04	31.12.05
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	586	994
Sonstige Verbindlichkeiten	333	415
Anzahlungen von Kunden	10	28
Total	929	1437

Anmerkung 23

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

MCHF	31.12.04	31.12.05
Finanzielle Vermögenswerte		
Flüssige Mittel inkl. Terminguthaben	766	896
Wertschriften des Umlaufvermögens	86	43
Finanzbeteiligungen	644	183
Energiederivate ¹⁾	32	422
Währungs- und Zinsderivate	0	1
Total	1528	1545
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Energiederivate ¹⁾	29	396
Währungs- und Zinsderivate	3	18
Total	32	414

¹⁾ Kontraktvolumen siehe Anmerkung 30

Anmerkung 24

Zur Veräußerung klassifizierte Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Am 1. Januar 2005 führte Motor-Columbus IFRS 5 ein. Dies führte zu einer Änderung der Rechnungslegung und einer Umklassierung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der GAH Tochter GA-tec Gebäude- und Anlagentechnik GmbH bestehen per Bilanzstichtag aus folgenden Hauptpositionen:

Anmerkung 24

Vermögenswerte

MCHF	31.12.05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46
Sonstige Forderungen	12
Flüssige Mittel	-
Total	58

Verbindlichkeiten

MCHF	31.12.05
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19
Rückstellungen	33
Sonstige Verbindlichkeiten	8
Total	60

Anmerkung 25

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die UBS AG besitzt mit 55.6% eine Mehrheit an der Motor-Columbus AG. Transaktionen mit der UBS werden nachstehend in der Kolonne Mutterunternehmen gezeigt. Die EdF Eléctricité de France International besitzt 20% an der Motor-Columbus; Transaktionen mit EDF werden nachstehend in der Kolonne «weitere nahestehende Unternehmen» offen gelegt. Bezüglich Verhältnis zu assoziierten Unternehmen und Partnerwerken wird auf die Rechnungslegungsgrundsätze verwiesen. Die Transaktionen zwischen dem Konzern und den Personalvorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeitenden sind in Anmerkung 26 dargestellt.

2005

Umfang der Transaktionen zwischen dem Konzern und nahestehenden Unternehmen

MCHF	Mutter- unter- nehmen	assoz. Unter- nehmen	Partner- werke Joint Venture	weitere nahe- stehende Unternehmen
Gesamtleistung				
Energieumsatz	30	186	0	758
Übriger Ertrag aus Dienstleistungen	0	2	6	0
Betriebsaufwand				
Energieaufwand	0	-14	-342	-1014
Übriger Dienstleistungsaufwand	-2	-12	0	0
Finanzergebnis				
Zinsertrag	2	0	0	0
Zinsaufwand	0	0	0	0

Anmerkung 25

**Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen
mit nahestehenden Unternehmen**

MCHF	Mutter- unter- nehmen	assoz. Unter- nehmen	Partner- werke Joint Venture	weitere nahe- stehende Unternehmen
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	16	1	88
Langfristige Finanzforderungen	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzforderungen	267	0	0	0
Übrige Forderungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	2	21	99
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	4	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3	0	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0

2004

**Umfang der Transaktionen zwischen dem Konzern und
nahestehenden Unternehmen**

MCHF	Mutter- unter- nehmen	assoz. Unter- nehmen	Partner- werke Joint Venture	weitere nahe- stehende Unternehmen
Gesamtleistung				
Energieumsatz	35	121	0	654
Übriger Ertrag aus Dienstleistungen	0	2	9	0
Betriebsaufwand				
Energieaufwand	0	-52	-354	-957
Übriger Dienstleistungsaufwand	-2	-14	0	0
Finanzergebnis				
Zinsertrag	0	0	0	0
Zinsaufwand	0	0	0	0

Anmerkung 25

**Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen
mit nahestehenden Unternehmen**

MCHF	Mutter- unter- nehmen	assoz. Unter- nehmen	Partner- werke Joint Venture	weitere nahe- stehende Unternehmen
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	22	1	66
Langfristige Finanzforderungen	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzforderungen	22	0	0	0
Übrige Forderungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	1	13	79
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	4	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0

**Mitglieder des Verwaltungsrates und des Managements
in Schlüsselpositionen**

Der Verwaltungsrat der Motor-Columbus erhielt im Geschäftsjahr 2005 eine Entschädigung von 0,5 Mio. CHF (Vorjahr: 0,3 Mio. CHF). Die Entschädigungen der Geschäftsleitung beliefen sich in der gleichen Periode auf 2,4 Mio. CHF (1,6 Mio. CHF).

Anmerkung 26

Pensionsverpflichtungen

Die Anmerkung «Infolge Planänderung» in den nachfolgenden Tabellen bezieht sich auf die Werte der Personalvorsorgestiftung der Gruppengesellschaften der Installationstechnik der Schweiz.

Personalvorsorgeaufwand gemäss Gewinn- und Verlustrechnung

MCHF	2004	2005
laufender Dienstzeitaufwand	6	10
Zinsaufwand	19	22
erwartete Erträge aus dem Planvermögen	-11	-17
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste im laufenden Jahr erfasst (§ 92 f.)	9	0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste im laufenden Jahr erfasst (§ 58A)	0	15
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2	-14
Auswirkungen der Obergrenzen in § 58 (b)	0	-3
Personalvorsorgeaufwand	21	13

Anmerkung 26

Vergleich zwischen erwarteten und tatsächlichen Erträgen des Planvermögens

MCHF	2004	2005
Erwartete Erträge des Planvermögens	11	17
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) des Planvermögens	-3	36
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	8	53

Erfahrungsgemässe Anpassungen

MCHF	2005
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 31.12. mit Annahmen per 1.1.	612
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12. mit Annahmen per 1.1.	468
Erfahrungsgemässe Anpassungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung	1
Erfahrungsgemässe Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	36

Pensionsverpflichtungen gemäss Bilanz

MCHF	2004	2005
Barwert der leistungsorientierten Fonds gebundenen Verpflichtung	297	459
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	283	468
Unterdeckung/(Überdeckung)	14	-9
Barwert der leistungsorientierten, nicht fondsgebundenen Verpflichtung	166	183
Nicht in der Bilanz angesetzte, versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-22	-26
Aufgrund der Begrenzung in § 58 (b) nicht als Vermögenswert angesetzter Betrag	0	3
Rundung	0	1
Verpflichtung gemäss Bilanz	158	152
davon als Guthaben ausgewiesen	-8	-9
davon als Verpflichtung ausgewiesen	166	161

Anmerkung 26

Ausweis der Entwicklung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung

MCHF	2004	2005
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 1.1.	429	462
Barwert des leistungsorientierten Verpflichtung am 1.1. infolge Planänderung	0	117
Zinsaufwand	19	22
laufender Dienstzeitaufwand	6	10
Beiträge der Arbeitnehmer	3	9
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2	0
gezahlte Leistungen	-8	-27
Unternehmenszusammenschlüsse	7	0
Versicherungsmathematische Verluste	10	48
Auswirkung der Wechselkursänderungen	-2	1
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 31.12.	462	642

Ausweis der Entwicklung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens

MCHF	2004	2005
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 1.1.	271	282
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 1.1. infolge Planänderung	8	132
Erwartete Erträge aus Planvermögen	11	17
Beiträge des Arbeitgebers	14	20
Beiträge der Arbeitnehmer	2	8
gezahlte Leistungen	-8	-27
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-16	36
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	282	468

Aufteilung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens

MCHF	2004	2005
Eigenkapitalinstrumente der Gesellschaft	0	0
Eigenkapitalinstrumente Dritter	130	181
Schuldinstrumente der Gesellschaft	0	0
Schuldinstrumente Dritter	92	204
Liegenschaften benutzt durch die Gesellschaft	0	0
Liegenschaften nicht benutzt durch die Gesellschaft	38	53
Anderes	22	30
Betrag des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens	282	468

Der langfristige Ertrag wurde aufgrund der Anlagestrategie der Pensionskassen und den erwarteten Renditen für die einzelnen Anlagekategorien über die durchschnittliche Restdienstzeit angesetzt.

Anmerkung 26

Den Berechnungen zugrunde liegende versicherungsmathematische Annahmen

in %	2004	2005
Abzinsungssatz	4.53	3.71
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	4.00	4.00
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2.00	1.90
Erwartete Rentenerhöhung	1.00	0.59

Schätzung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile für die nachfolgende Periode

MCHF	2005	2006
Arbeitgeberbeiträge	14	20
Arbeitnehmerbeiträge	3	8

Anmerkung 27

Eventualverbindlichkeiten und Garantieverpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Garantieverpflichtungen zugunsten von Dritten beträgt am Bilanzstichtag 776 Mio. CHF (2004: 958 Mio. CHF).

Garantieverpflichtungen zu Gunsten von Dritten

MCHF	31.12.04	31.12.05
Kommerzielle Garantien von Banken & Versicherungen	416	643
Kommerzielle Garantien von Aare-Tessin AG für Elektrizität	172	115
Finanzgarantien von Aare-Tessin AG für Elektrizität (Edipower)	370	18
Total	958	776

Kapitaleinzahlungsverpflichtungen

für Edipower	308	249
Übrige	16	0
Total	324	249

Aus Optionsvereinbarungen bestehen Verpflichtungen für die Erhöhung von bestehenden Beteiligungsanteilen. Im Rahmen der Finanzierung von Edipower haben sich die Industrieinvestoren (AEM Milano, AEM Torino, Atel und Edison) gemeinsam verpflichtet, die Beteiligungsanteile der Finanzinvestoren mittelfristig zu übernehmen.

Für weitere Verpflichtungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Joint Ventures wird auf Anmerkung 12 verwiesen.

Anmerkung 28

Verpfändete Aktiven

MCHF	31.12.04	31.12.05
Mit Hypotheken belastete Liegenschaften	33	24
Beteiligungen an Kraftwerkanlagen	443	943
Finanzbeteiligungen	473	0
Total	949	967

Die Kraftwerksanlagen von Csepel, ECKG und Novel sind mittels marktüblicher Projektfinanzierungen durch Banken finanziert. Die entsprechenden Fremdmittel sind in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen. Atel hat den finanzierenden Banken ihre Beteiligungen an diesen Kraftwerken verpfändet. Die Beteiligung an Edipower ist ebenfalls den Banken zur Sicherstellung ihrer Edipower-Kredite verpfändet.

Anmerkung 29

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Atel AG hat am 31. Januar 2006 ein Anleihe über 250 Mio. CHF zu 2.625% mit einer Laufzeit über 12 Jahre emittiert.

Die Atel Installationstechnik hat das Closing zum Kauf der Engineeringunternehmung Indumo am 6. Januar 2006 vollzogen. Mit der Akquisition wird ein Nettovermögen in der Grössenordnung von 1 Mio. CHF übernommen. Die Indumo erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von ca. 12 Mio. CHF. Der Kauf wurde aus der bestehenden Liquidität getätigt.

Der Verkaufsvertrag betreffend Veräusserung der GAH-Tochtergesellschaft GA-tec, Heidelberg, wurde am 20. Februar 2006 durch die Vertragsparteien unterzeichnet. Mit der Veräusserung ist im 2006 ein Mittelabfluss von 15 Mio. CHF verbunden.

Anmerkung 30

Segmentberichterstattung

2005 – Informationen nach Geschäftsaktivitäten

MCHF	Energie	Energie- service	Sonstige	Transaktionen zw. den Segmenten und übrige Einflüsse	Total
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz/Auftrags- fertigung	6 979	1 559	1		8 539
Externer Handelserfolg Standardprodukte und finanzielle Energiegeschäfte	41				41
Total externer Umsatz	7 020	1 559	1	0	8 580
Umsatz aus internen Transaktionen		5	2	-7	0
Total Umsatz	7 020	1 564	3	-7	8 580
davon mit nahestehenden und assoz. Unternehmen	974				974
EBITDA	629	97	41	-37	730
wesentliche, nicht zahlungs- wirksame Aufwendungen	-30	-37	-5		-72
Planmässige Abschreibungen	-163	-32	-1		-196
EBIT	466	65	40	-37	534
Segmentergebnis	365	25	8	3	401
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	7 151	805	1 187	-1 739	7 404
Buchwerte assoziierter Unternehmen	1 201				1 201
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	74				74
Fremdkapital	4 616	626	356	-441	5 157
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlage- vermögen	112	39	11		162
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	1 451	7 198	9		8 658

Informationen nach geografischen Regionen

MCHF	Schweiz	Süd-/ West- Europa	Nord-/ Ost- Europa	Übrige Regionen	Total
Externer Umsatz	1 195	2 911	4 460	14	8 580
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	2 981	1 734	2 470	219	7 404
Nettoinvestitionen in Sach- und immat. Anlagevermögen	100	13	49		162
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	3 093	179	5 386	0	8 658

Anmerkung 30

Der Handelserfolg im Segment Energie beinhaltet Gewinne und Verluste aus den realisierten und den Wertänderungen der zum Marktwert bewerteten unrealisierten finanziellen Energiehandelsgeschäften. Die am Bilanzstichtag 31.12.2005 offenen finanziellen Energiehandelsgeschäfte haben ein Kontraktvolumen von 4,960 TWh (31.12.2004: 1,240 TWh). Die Wiederbeschaffungswerte werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

2004 – Informationen nach Geschäftsaktivitäten

MCHF	Energie	Energie- service	Sonstige	Transaktionen zw. den Segmenten und übrige Einflüsse	Total
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz/Auftrags- fertigung	5 437	1 414	1		6 852
Externer Handelserfolg Standardprodukte und finanzielle Energiegeschäfte	15				15
Total externer Umsatz	5 452	1 414	1		6 867
Umsatz aus internen Transaktionen		4	2	-6	0
Total Umsatz	5 452	1 418	3	-6	6 867
davon mit nahestehenden und assoz. Unternehmen	810				810
EBITDA	714	44	36	-63	731
wesentliche, nicht zahlungs- wirksame Aufwendungen	-22	-70	-2		-94
Planmässige Abschreibungen	-219	-23	-7		-249
EBIT	495	21	29	-63	482
Segmentergebnis	344	13	5	-34	328
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	6 092	790	1 162	-1 760	6 284
Buchwerte assoziierter Unternehmen	625				625
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	60				60
Fremdkapital	3 849	616	365	-445	4 385
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlage- vermögen	83	15	22		120
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	1 152	6 858	9		8 019

Anmerkung 30

Informationen nach geografischen Regionen

MCHF	Schweiz	Süd-/ West- Europa	Nord-/ Ost- Europa	Übrige Regionen	Total
Externer Umsatz	1 078	2 332	3 453	4	6 867
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	2 793	1 425	1 821	245	6 284
Nettoinvestitionen in Sach- und immat. Anlagevermögen	88	19	13		120
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	2 725	362	4 932		8 019

Anmerkung 31

Unternehmenszusammenschlüsse

Am 22.12.2005 erwarb Atel eine 100%-Beteiligung am thermischen Kraftwerk Moravske Teplarny in Tschechien sowie am 1.7.2005 100% der in der Fahrleitungstechnik tätigen Elektroline a.s. in Tschechien. Die Ergebnisse von Moravske werden im Segment Energie, diejenigen von Elektroline im Segment Energieservice ausgewiesen. Der bezahlte Kaufpreis betrug 116 Mio. CHF. Der Kaufpreis wurde wie folgt den Bilanzpositionen zugeordnet:

MCHF	Moravske Teplarny	Elektroline
Sachanlagen	104	5
Immaterielle Anlagen	0	0
Latente Ertragssteuern (Aktiv)	5	0
Flüssige Mittel	6	1
Übriges Umlaufvermögen	2	5
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	-1
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-11	-5
Minderheitsanteile	0	0
Erworbene Nettoaktiven	106	5
beizulegender Zeitwert der Nettoaktiven	106	5
durch Akquisition erworbener Goodwill	0	5
Netto Cashflow aus Akquisitionstätigkeit:		
Erworbene Mittel der Tochtergesellschaft	5	1
Akquisitionskosten	-106	-10
Netto Cashflow	-101	-9

Der erworbene Goodwill entspricht erwarteten Synergien aus der Ergänzung der bestehenden Geschäftstätigkeiten sowie dem erwarteten Zusatznutzen durch die Expansion in neue Marktregionen. Die erworbenen Gesellschaften leisteten seit der Integration in die Atel-Gruppe einen Umsatzbeitrag von 7 Mio. CHF mit einem Ergebnis von 1 Mio. CHF.

Wären die Unternehmen per 1. Januar 2005 erworben worden, hätten sich der konsolidierte Umsatz um 49 Mio. CHF beziehungsweise der Reingewinn der Gruppe um 9 Mio. CHF erhöht. Im Geschäftsjahr 2004 wäre durch den Einbezug der Unternehmen der Umsatz um 47 Mio. CHF respektive der Reingewinn der Gruppe um 6 Mio. CHF angestiegen.

Anmerkung 32

Veräußerung von Geschäftsbereichen

Im 3. Quartal 2004 beschloss der Aufsichtsrat der GAH eine strategische Neuausrichtung der GAH-Gruppe (GAH ist eine Aktivität im Segment Energieservice, in der Region Nord-/Ost-Europa). Das Projekt «GAH 2005» beinhaltet eine Fokussierung von vier auf zwei Geschäftsfelder. Damit verbunden war die Veräußerung einer Gruppe von vier Tochtergesellschaften geplant. Im Rahmen der Umsetzung wurden davon per 31.12.2005 drei Einheiten verkauft; die Einheiten waren am Bilanzstichtag dekonsolidiert.

MCHF	2005
Sachanlagen	2
Immaterielle Anlagen	0
Latente Ertragssteuern (Aktiv)	0
Flüssige Mittel	10
Übriges Umlaufvermögen	31
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-6
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-21
Minderheitsanteile	0
Veräußerte Nettoaktiven	16

Mit der Veräußerung dieser Tochtergesellschaften waren folgende Cashflows verbunden:

Netto Cashflow aus Veräußerungstätigkeit:	
Mittel der veräußerten Tochtergesellschaften	10
Veräußerungspreis	8
Netto Cashflow	-2

Übersicht über Beteiligungsgesellschaften der Motor-Columbus-Gruppe

(Stand 31. Dezember 2005, gemäss Konsolidierungskreis)

	Sitz	Währung	Grundkapital	Beteiligungs- quote (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Immobilien- und Finanzgesellschaften							
Citinvest AG	Baden	MCHF	5.00	100.0%	V	I	31.12.
MC Management AG	Baden	MCHF	10.00	100.0%	V	D	31.12.
MC Venture Finance N.V.	Curaçao/NL-Ant.	MUSD	0.01	100.0%	V	H	31.12.
Roospark AG	Wollerau	MCHF	0.50	100.0%	V	I	31.12.
Friol Immobilien GmbH	Löffingen/D	MEUR	0.20	100.0%	V	I	31.12.
Tecenet AG	Baden	MCHF	2.00	100.0%	V	I	31.12.
Segment Energie							
Trading, Vertrieb, Versorgung und Dienstleistungen							
Aare Tessin AG für Elektrizität	Olten	MCHF	303.60	59.3%	V	V	31.12.
Atel Energia S.r.l.	Milano/I	MEUR	20.00	98.0%	V	V	31.12.
Atel Energie AG ¹⁾	Düsseldorf/D	MEUR	0.50	100.0%	V	V	31.12.
ecoSWITCH AG	Crailsheim/D	MEUR	0.50	45.0%	E	D	31.12.
EGT Energiehandel GmbH	Triberg/D	MEUR	1.00	50.0%	E	V	31.12.
Atel Energie SAS	Paris/F	MEUR	0.50	100.0%	V	V	31.12.
Atel Energia SA ²⁾	Barcelona/E	MEUR	0.10	100.0%	V	V	31.12.
Atel Hellas S.A.	Perissos Athen/GR	MEUR	0.15	76.0%	V	V	31.12.
Atel Polska Sp. z o.o. ¹⁾	Warschau/PL	MPLN	4.00	100.0%	V	V	31.12.
Atel Energia Kft. ¹⁾	Budapest/H	MHUF	600.00	100.0%	V	V	31.12.
Atel Trading	Olten	MCHF	5.00	100.0%	V	T	31.12.
Atel Versorgungs AG	Olten	MCHF	50.00	96.7%	V	V	31.12.
Aare Energie AG (a.en)	Olten	MCHF	2.00	50.0%	E	D	31.12.
AEK Energie AG	Solothurn	MCHF	6.00	38.7%	E	V	31.12.
Azienda Energetica Municipale S.p.A.	Milano/I	MEUR	936.24	5.2%	E	V	31.12.
Energipartner AS	Oslo/N	MNOK	5.00	100.0%	V	D	31.12.
Atel Austria GmbH ⁴⁾	Wien/A	MEUR	0.235	100.0%	V	V	31.12.
Atel Energy GmbH ^{1) 3)}	Niedergösgen	MCHF	0.40	100.0%	V	T	31.12.
Atel Energy s.r.o.	Prag/CZ	MCZK	5.42	100.0%	V	T	31.12.
Atel Energy d.o.o.	Zagreb/HR	MHRK	0.02	100.0%	V	T	31.12.
Atel Energy d.o.o.	Ljubljana/SI	MSIT	8.15	100.0%	V	T	31.12.
Atel Energy Slovakia s.r.o.	Bratislava/SK	MSKK	0.20	100.0%	V	T	31.12.
Prva regulacna s.r.o., v likvidaci	Kosice/SK	MSKK	0.20	100.0%	V	T	31.12.
Atel Energy Romania S.R.L.	Bukarest/RO	MROL	2.00	100.0%	V	T	31.12.
Società Elettrica Sopracenerina SA	Locarno	MCHF	27.50	59.5%	V	V	31.12.
Calore SA	Locarno	MCHF	2.00	50.0%	E	P	31.12.
SAP SA	Locarno	MCHF	2.06	99.4%	V	D	31.12.
Rätia Energie AG	Poschiavo	MCHF	3.41	24.6%	E	B	31.12.

¹⁾ Integration von Entrade Polen, Ungarn und Deutschland in die jeweiligen Vertriebsgesellschaften in 2006

²⁾ Neugründung

³⁾ Umfirmierung aller Entrade-Gesellschaften in Atel Energy

⁴⁾ vormals Multipower Beteiligungs- und Energiemanagement GmbH

Übersicht über Beteiligungsgesellschaften der Motor-Columbus-Gruppe

(Stand 31. Dezember 2005, gemäss Konsolidierungskreis)

	Sitz	Währung	Grundkapital	Beteiligungs- quote (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Segment Energie							
Produktion und Übertragung							
Atel Hydro AG	Olten	MCHF	53.00	100.0%	V	P	31.12.
Atel Hydro Ticino SA	Airolo	MCHF	3.00	100.0%	V	P	31.12.
Csepeli Aramtermelő Kft.	Budapest/H	MHUF	4 930.10	100.0%	V	P	31.12.
Csepeli Erömű Kft.	Budapest/H	MHUF	856.00	100.0%	V	P	31.12.
Csepel Energia Kft.	Budapest/H	MHUF	20.00	100.0%	V	D	31.12.
ECK Generating s.r.o.	Kladno/CZ	MCZK	2 936.10	89.0%	V	P	31.12.
Energeticke Centrum Kladno, spol. s.r.o.	Kladno/CZ	MCZK	238.63	89.0%	V	P	31.12.
Energetika Kladno s.r.o.	Kladno/CZ	MCZK	0.10	100.0%	V	D	31.12.
Kladno GT s.r.o.	Kladno/CZ	MCZK	0.20	100.0%	V	P	31.12.
Moravske Teplarny s.r.o. ¹⁾	Zlin/CZ	MCZK	1 494.50	100.0%	V	P	31.12.
Atel Centrale Termica Vercelli S.r.l.	Milano/I	MEUR	10.33	95.0%	V	P	30.09.
Novel S.p.A.	Milano/I	MEUR	23.00	51.0%	V	P	30.09.
AT O&M S.r.l.	Milano/I	MEUR	0.25	88.0%	V	P	31.12.
Aarewerke AG	Klingnau	MCHF	16.80	10.0%	E	P	30.06.
Blenio Kraftwerke AG	Olivone	MCHF	60.00	17.0%	E	P	30.09.
Edipower S.p.A.	Milano/I	MEUR	1 441.30	16.0%	F	P	31.12.
Electra-Massa AG	Naters	MCHF	40.00	11.5%	E	P	31.12.
Electricité d'Emosson SA	Martigny	MCHF	140.00	50.0%	E	P	30.09.
Engadiner Kraftwerke AG	Zernez	MCHF	140.00	22.0%	E	P	30.09.
Energie Biberist AG	Biberist	MCHF	5.00	25.0%	E	V	31.12.
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken	MCHF	350.00*	40.0%	E	P	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	MCHF	450.00	27.4%	E	P	31.12.
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG	Rheinfelden	MCHF	30.00	25.0%	E	P	30.09.
Kraftwerke Gouggra AG	Siders	MCHF	50.00	54.0%	E	P	30.09.
Kraftwerke Hinterrhein AG	Thusis	MCHF	100.00	9.3%	E	P	30.09.
Kraftwerke Zervreila AG	Vals	MCHF	50.00	30.0%	E	P	30.09.
Maggia Kraftwerke AG	Locarno	MCHF	100.00	12.5%	E	P	30.09.
Kraftwerk Aegina AG	Ulrichen	MCHF	12.00	50.0%	E	P	30.09.

* Davon 290.0 MCHF einbezahlt

¹⁾ erworben per 12.12.2005; Erstkonsolidierung (Bilanz 31.12.2005)

Segment Energie

Netz

Atel Netz AG	Olten	MCHF	130.00	100.0%	V	D	31.12.
ETRANS AG	Laufenburg	MCHF	7.50	18.8%	E	D	31.12.
swissgrid	Laufenburg	MCHF	15.00	22.1%	E	D	31.12.

Übersicht über Beteiligungsgesellschaften der Motor-Columbus-Gruppe

(Stand 31. Dezember 2005, gemäss Konsolidierungskreis)

	Sitz	Währung	Grundkapital	Beteiligungs- quote (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Segment Energieservice							
Energieservice Süd-/West-Europa							
<i>Holding und Management</i>							
Atel Installationstechnik AG	Olten	MCHF	30.00	100.0%	V	H	31.12.
Atel Installationstechnik Management AG	Zürich	MCHF	0.10	100.0%	V	D	31.12.
<i>Energieversorgungstechnik</i>							
Kummler + Matter AG	Zürich	MCHF	2.50	100.0%	V	D	31.12.
Mauerhofer + Zuber SA	Renens	MCHF	1.70	100.0%	V	D	31.12.
Elektroline a.s. ¹⁾	Prag/CZ	MEUR	0.17	100.0%	V	D	31.12.
<i>Gebäudetechnik und -management</i>							
Atel Bornet SA	Vernier	MCHF	1.00	100.0%	V	D	31.12.
Atel Gebäudetechnik AG	Zürich	MCHF	7.85	100.0%	V	D	31.12.
Atel Gebäudetechnik West AG	Olten	MCHF	5.90	100.0%	V	D	31.12.
Atel Elettroimpianti SA	Savosa	MCHF	2.70	100.0%	V	D	31.12.
Atel Sesti S.p.A.	Milano/I	MEUR	3.10	100.0%	V	D	31.12.
Atel Impianti Mgmt S.p.A.	Milano/I	MEUR	0.10	100.0%	V	D	31.12.

¹⁾ erworben per 01.07.2005

Übersicht über Beteiligungsgesellschaften der Motor-Columbus-Gruppe

(Stand 31. Dezember 2005, gemäss Konsolidierungskreis)

	Sitz	Währung	Grundkapital	Beteiligungs- quote (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Segment Energieservice							
Energieservice Nord-/Ost-Europa							
Holding und Management							
	GAH Anlagentechnik Heidelberg GmbH	Heidelberg/D	MEUR 25.00	100.0%	V	H	31.12.
	Kraftanlagen Hamburg GmbH	Hamburg/D	MEUR 0.77	100.0%	V	D	31.12.
	Kraftanlagen Heidelberg GmbH	Heidelberg/D	MEUR 0.10	100.0%	V	D	31.12.
Energieversorgungs- und Kommunikationstechnik (EKT)							
	Ges. für elektrische Anlagen Energieanl.bau GmbH	Hohenwarsleben/D	MEUR 1.53	100.0%	V	D	31.12.
	Ges. für elektrische Anlagen Leitungsbau Nord GmbH	Hannover/D	MEUR 0.51	100.0%	V	D	31.12.
	Ges. für elektrische Anlagen Leitungsbau Süd GmbH	Fellbach/D	MEUR 2.56	100.0%	V	D	31.12.
	Elektro Stiller GmbH	Ronnenberg/D	MEUR 0.43	100.0%	V	D	31.12.
	Frankenluk AG	Bamberg/D	MEUR 2.81	100.0%	V	D	31.12.
	Frankenluk Energieanlagenbau GmbH	Bamberg/D	MEUR 1.28	100.0%	V	D	31.12.
	GA-com Telekommunikations und Telematik GmbH	Bietigheim-Bissingen/D	MEUR 0.78	100.0%	V	D	31.12.
	te-com Telekommunikations-Technik GmbH	Backnang/D	MEUR 0.51	100.0%	V	D	31.12.
	Digi Communication Systeme GmbH	Gifhorn/D	MEUR 0.77	100.0%	V	D	31.12.
Energie- und Anlagentechnik (EAT)							
	Kraftanlagen Anlagentechnik München GmbH	München/D	MEUR 3.58	100.0%	V	D	31.12.
	ECM Ing.unternehmen für Energie- und Umweltt.GmbH	München/D	MEUR 0.05	100.0%	V	D	31.12.
	Kraftanlagen Fertigungsbetrieb GmbH	Lutherstadt Wittenberg/D	MEUR 0.03	100.0%	V	D	31.12.
	Kraftanlagen Nukleartechnik GmbH	Heidelberg/D	MEUR 0.50	100.0%	V	D	31.12.
	Kraftszer Kft.	Budapest/H	MHUF 198.00	90.0%	V	D	31.12.
	Franz Lohr GmbH	Ravensburg/D	MEUR 1.28	90.1%	V	D	31.12.
	GA-tec Gebäude- u. Anlagentechnik GmbH ¹⁾	Heidelberg/D	MEUR 2.56	100.0%	V	D	31.12.
Sonstige							
	Apparatebau Wiesloch GmbH	Wiesloch/D	MEUR 0.26	100.0%	V	D	31.12.

¹⁾ Zur Veräusserung vorgesehen

**Übersicht über Beteiligungsgesellschaften
der Motor-Columbus-Gruppe**
(Stand 31. Dezember 2005, gemäss Konsolidierungskreis)

	Sitz	Währung	Grundkapital	Beteiligungs- quote (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Holding- und Finanzierungsgesellschaften der Atel-Gruppe							
Atel Holding Deutschland GmbH	Heidelberg/D	MEUR	10.00	100.0%	V	H	31.12.
Atel Finance Ltd.	St. Helier/Jersey	MEUR	1.15	100.0%	V	D	31.12.
Atel Management Services Ltd.	St. Helier/Jersey	MEUR	0.10	100.0%	V	D	31.12.
Atel Re, Ltd.	Guernsey/GB	MEUR	3.00	100.0%	V	D	31.12.
Atel Csepel Rt.	Budapest/H	MHUF	20.00	100.0%	V	H	31.12.
Atel Bohemia s.r.o.	Prag/CZ	MCZK	0.20	100.0%	V	H	31.12.
Atel Hungaria Kft	Budapest/H	MHUF	80.00	100.0%	V	H	31.12.
Atel MT s.r.o.	Prag/CZ	MCZK	0.20	100.0%	V	H	31.12.
Atel Italia Holding s.r.l.	Milano/I	MEUR	0.25	100.0%	C	H	31.12.
Finanzbeteiligungen der Atel-Gruppe							
Colenco Power Engineering AG	Baden	MCHF	6.00	10.0%	F	D	31.12.
Energie électrique du Simplon SA	Simplon Dorf	MCHF	8.00	1.7%	F	P	31.03.
European Energy Exchange	Leipzig/D	MEUR	20.00	2.0%	F	D	31.12.
Groupe CVE-Romande Energie	Morges	MCHF	28.50	10.0%	F	D	31.12.
Powernext SA	Paris/F	MEUR	10.00	5.0%	F	D	31.12.
Capital Recovery Syndication Trust	Jersey	MUSD	2.66*	9.8%	F	D	31.12.
MC Partners II C.V.	Curaçao/NL-Ant.	MUSD	38.40*	15.6%	F	D	31.12.
VenCap9 LLC	Cayman Islands	MUSD	357.00*	0.9%	F	D	31.12.

* Fund Capital

Zweck der Gesellschaft

- T Trading
- V Vertrieb und Versorgung
- P Produktion
- D Dienstleistung
- H Holding
- B Verbundgesellschaft
- I Immobilien

Konsolidierungs-Methode

- V Vollkonsolidierung
- E Equitykonsolidierung
- F beizulegender Zeitwert (Fair Value)

Bericht des Konzernprüfers
an die Generalversammlung
der Motor-Columbus AG, Baden

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seiten 24 bis 75) der Motor-Columbus AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

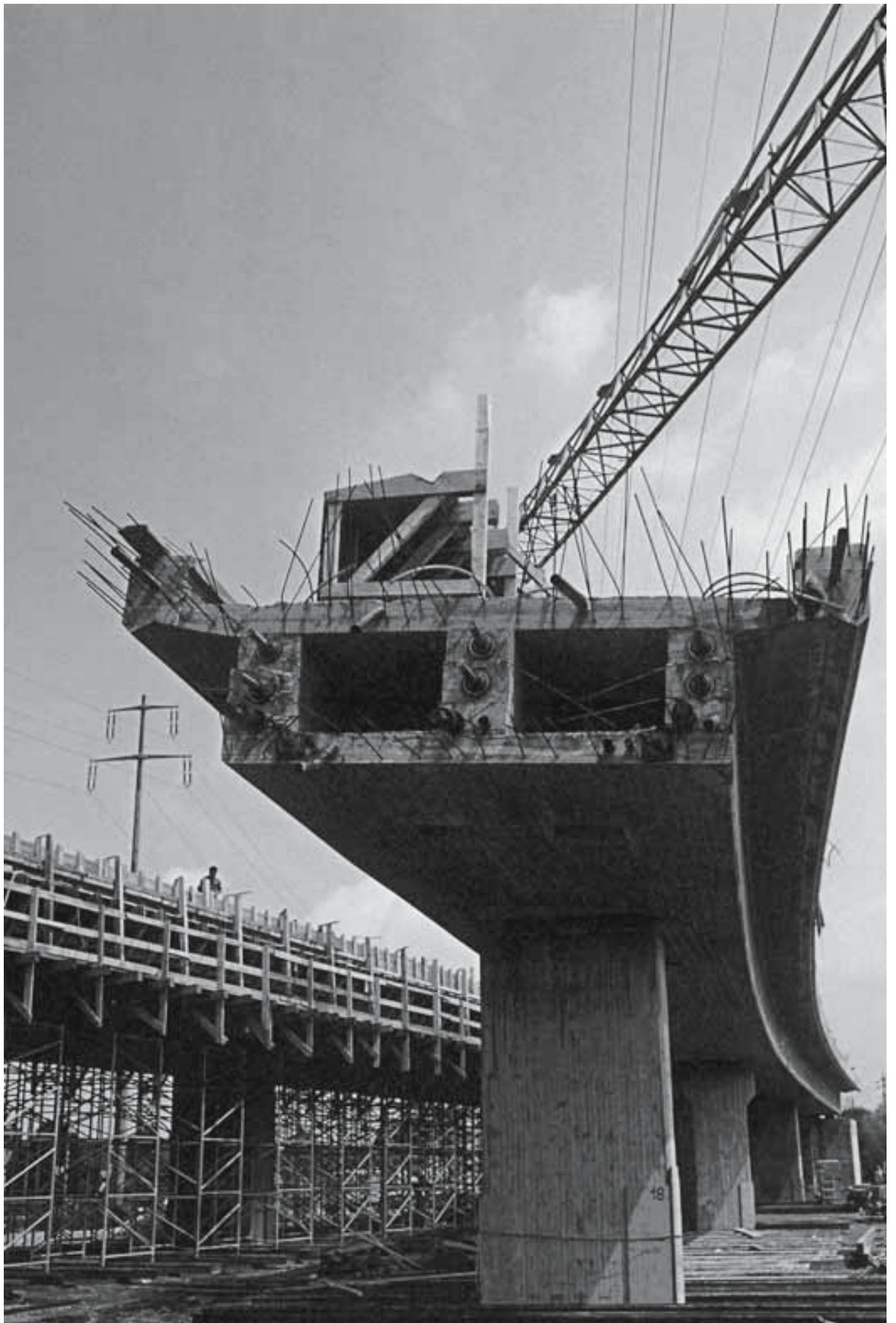
Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Thomas Stenz	Christoph Widmer
Dipl. Wirtschaftsprüfer (Mandatsleiter)	Dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 24. Februar 2006



Einleitung

Die Jahresrechnung der Motor-Columbus AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes erstellt. Die Details zu den wichtigsten Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung sind im Anhang zur Jahresrechnung 2005 erläutert. Als Konzerngesellschaften im Sinne von Art. 663a

OR gelten die auf Seiten 71–75 aufgeführten Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie deren Untergesellschaften.

Die Jahresrechnung 2005 schliesst mit einem Reingewinn von 43,7 Mio. CHF ab. Dieser liegt um 15,6 Mio. CHF über dem Vorjahr.

Erfolgsrechnung

Der Ertrag aus Beteiligungen nahm im Berichtsjahr um 3,6 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr zu. Die Zunahme resultierte aus einer um 2% höheren Dividendenausschüttung der Beteiligung Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel). Mit 42,7 Mio. CHF stellt die Dividende der Atel den Hauptertrag der Holdinggesellschaft Motor-Columbus AG dar. Der Finanzertrag verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 4 Mio. CHF; im Wesentlichen aufgrund der Höherbewertung der Wertschriften, aber auch durch Gewinne auf Wertschriftenverkäufen. Zudem konnte

durch die Reduktion von Wertberichtigungen auf anderen Aktivposten ein ausserordentlicher Ertrag von 4,5 Mio. CHF generiert werden.

Auf der Aufwandseite führten tiefere Steuerbelastungen und andere Minderaufwände zu einer Reduktion des Gesamtaufwandes. Für verschiedene Dienstleistungen und andere Ausgaben im Zusammenhang mit den geplanten organisatorischen Massnahmen für die MC-Gruppe wurden Rückstellungen von insgesamt 3,4 Mio. CHF gebildet und im ausserordentlichen Aufwand verbucht.

Bilanz

Die Bilanzsumme blieb gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Insbesondere durch den Verkauf von Wertschriften reduzierte sich diese Position gegenüber dem Vorjahr während die flüssigen Mittel entsprechend zunahmen.

Im Jahre 2006 zur Rückzahlung fällige Darlehen von 75 Mio. CHF und Rückzahlungsraten von 5,5 Mio. CHF auf

langfristigen Darlehen sind in den übrigen Verbindlichkeiten enthalten. Durch diese Umklassierung ergab sich eine markante Verschiebung von langfristigem zu kurzfristigem Fremdkapital.

Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt per Bilanzstichtag knapp 51% gegenüber 48% im Vorjahr.

Ertrag	Anmerkung	2004	2005
CHF			
Finanzertrag	1	10 741 537	14 863 237
Ertrag aus Beteiligungen	2	39 132 747	42 703 364
Ausserordentlicher Ertrag	3	1 572	4 482 923
Total Ertrag		49 875 856	62 049 524
Aufwand			
Finanzaufwand	4	10 915 316	10 632 638
Steuern	5	1 433 776	63 787
Übriger Aufwand	6	3 931 097	3 835 162
Ausserordentlicher Aufwand	7	5 487 235	3 800 000
Total Aufwand		21 767 424	18 331 587
Jahresgewinn		28 108 432	43 717 937

Aktiven

	Anmerkung	31.12.2004	31.12.2005
CHF			
Beteiligungen	8	563 387 746	561 937 746
Aktivdarlehen		4 410 570	4 419 409
Total Anlagevermögen		567 798 316	566 357 155
Aktive Abgrenzungsposten		4 844	7 775
Kurzfristige Forderungen	9	908 504	3 776 212
Wertschriften	10	104 348 468	86 119 012
Flüssige Mittel	11	4 410 917	18 950 750
Total Umlaufvermögen		109 672 733	108 853 749
Total Aktiven		677 471 049	675 210 904

Passiven

Aktienkapital		253 000 000	253 000 000
Gesetzliche Reserve		39 032 560	43 032 560
Bilanzgewinn		31 060 456	45 478 394
Total Eigenkapital	12	323 093 016	341 510 954
Rückstellungen	13	36 625 442	39 126 397
Passivdarlehen	14	291 330 000	206 380 000
Total langfristiges Fremdkapital		291 330 000	206 380 000
Passive Abgrenzungsposten		4 608 357	4 128 436
Übrige Verbindlichkeiten	15	21 814 234	84 065 117
Total kurzfristiges Fremdkapital		26 422 591	88 193 553
Total Passiven		677 471 049	675 210 904

Anmerkung 1

Finanzertrag

MCHF	2004	2005
Zinsertrag auf Darlehen und Festgeldanlagen	0.2	0.4
Wertschriften- und übriger Finanzertrag	1.5	1.7
Erfolg aus Verkauf/Bewertung Wertschriften	9.5	12.8
Währungsverluste	-0.5	0.0
Total	10.7	14.9

Die Position Wertschriften- und übriger Finanzertrag enthält im Wesentlichen 0,4 Mio. CHF Dividenderträge und 1,2 Mio. CHF Optionsprämien aus Devisen- und Wertschriftentransaktionen sowie Erträge aus Zinsswaps.

Im Berichtsjahr wurden durch Wertschriftenverkäufe und die Bewertung der Wertschriften zum Marktwert Kursgewinne realisiert. Insgesamt führte dies zu einem Nettoertrag von 12,8 Mio. CHF; der Anteil von Atel-Aktien im Handelsbestand trug mit 10,3 Mio. CHF zu diesem Ergebnis bei.

Anmerkung 2

Ertrag aus Beteiligungen

MCHF	2004	2005
Total	39.1	42.7

Die Position Ertrag aus Beteiligungen besteht im Wesentlichen aus der Dividende der Atel AG, welche im Berichtsjahr von 22 CHF auf 24 CHF pro Aktie erhöht wurde.

Anmerkung 3

Ausserordentlicher Ertrag

MCHF	2004	2005
Total	0.0	4.5

Durch die Auflösung von zu hohen Wertberichtigungen auf Darlehen ergab sich ein ausserordentlicher Ertrag von 4,5 Mio. CHF.

Anmerkung 4

Finanzaufwand

MCHF	2004	2005
Total	10.9	10.6

Im Finanzaufwand sind hauptsächlich Zinsen auf Darlehen und kurzfristigen Vorschüssen von Banken und übrigen Dritten enthalten. Durch die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten ist der Finanzaufwand rückläufig. Für Geldanlagen von Tochtergesellschaften wurden 0,2 Mio. CHF aufgewendet.

Anmerkung 5

Steuern

MCHF	2004	2005
Total	1.4	0.1

Die Motor-Columbus AG profitiert im Kanton Aargau vom Holdingprivileg und ist deshalb bei der Staatssteuer nicht ertragssteuerpflichtig. Bei der Direkten Bundessteuer fallen hingegen Ertragssteuern an. Im Vorjahr fiel vor allem die Aufrechnung von stillen Reserven ins Gewicht.

Anmerkung 6

Übriger Aufwand

MCHF	2004	2005
Total	3.9	3.8

Der übrige Aufwand blieb gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an der Motor-Columbus durch die UBS AG ergaben sich wie im Vorjahr für die zukünftige Gestaltung der Organisationsstruktur der Motor-Columbus-Gruppe zusätzliche Aufwendungen von rund 1 Mio. CHF.

Anmerkung 7

Ausserordentlicher Aufwand

MCHF	2004	2005
Total	5.5	3.8

Im ausserordentlichen Aufwand sind die Bildung einer Rückstellung von 3,4 Mio. CHF für Aufwände und Entschädigungen im Zusammenhang mit den Umbildungen der Motor-Columbus-Gruppe enthalten. Im Weiteren wurde die Rückstellung für die Beteiligung Tecenet AG um 0,4 Mio. CHF erhöht.

Anmerkung 8

Beteiligungen

MCHF	31.12.2004	31.12.2005
Total	563.4	561.9

Im Berichtsjahr wurde die Société Immobilière Yvonand SA liquidiert und der Beteiligungswert von 1,5 Mio. CHF ausgebucht. Ansonsten erfuhren die Beteiligungen keine Veränderungen.

Anmerkung 9

Kurzfristige Forderungen

MCHF	31.12.2004	31.12.2005
Konzerngesellschaften	0.6	3.4
Dritte	0.3	0.4
Total	0.9	3.8

Bei den Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften handelt es sich um Kontokorrent-Guthaben.

Anmerkung 10

Wertschriften

MCHF	31.12.2004	31.12.2005
Total	104.3	86.1

Die Wertschriften sind zu Marktpreisen bewertet. Im Berichtsjahr wurde der Bestand durch Verkäufe reduziert. Das gesamte Wertschriftenportefeuille verzeichnete einen Buchgewinn von netto 12,8 Mio. CHF.

Wertschriften im Umfang von 104 Mio. CHF sind zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet. Davon sind 24 Mio. CHF unter den Beteiligungen zum Anschaffungswert bilanziert.

Anmerkung 11

Flüssige Mittel

MCHF	31.12.2004	31.12.2005
Total	4.4	19.0

Die flüssigen Mittel sind vorwiegend in Festgeldanlagen und Kontokorrenten bei Banken platziert. Der Bestand nahm insbesondere durch den Verkauf von Wertschriften zu.

Anmerkung 12

Entwicklung des Eigenkapitals

MCHF	Aktien- kapital ¹⁾	Gesetzliche Reserve	Bilanz- gewinn	Total
Stand 31.12.2003	253.0	35.0	29.8	317.8
- Dividenden			-22.8	-22.8
- Zuweisung gesetzl. Reserve		4.0	-4.0	0.0
- Jahresgewinn 2004			28.1	28.1
Stand 31.12.2004	253.0	39.0	31.1	323.1
- Dividenden			-25.3	-25.3
- Zuweisung gesetzl. Reserve		4.0	-4.0	0.0
- Jahresgewinn 2005			43.7	43.7
Stand 31.12.2005	253.0	43.0	45.5	341.5

Anmerkung 13

Rückstellungen

MCHF	31.12.2004	31.12.2005
Total	36.6	39.1

Die Rückstellungen wurden im Zusammenhang mit der geplanten Umbildung der MC-Gruppe um 3,4 Mio. CHF erhöht. Zudem wurden für die Beteiligung Tecenet AG 0,4 Mio. CHF zurückgestellt. Für die Liquidation der Société Immobilière Yvonand SA wurden 1,3 Mio. CHF Rückstellungen beansprucht.

Anmerkung 14

Passivdarlehen

MCHF	31.12.2004	31.12.2005
Konzerngesellschaften	6.8	2.4
Dritte	284.5	204.0
Total	291.3	206.4

Im Jahr 2006 zur Rückzahlung fällig werdende Darlehen von 75 Mio. CHF und die jährlichen Rückzahlungsraten von 5,5 Mio. CHF auf langfristigen Darlehen werden per Bilanzstichtag als kurzfristiges Fremdkapital unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Passivdarlehen haben eine Restlaufzeit von 1 bis 4 Jahren. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt 3,69%.

Anmerkung 15

Übrige Verbindlichkeiten

MCHF	31.12.2004	31.12.2005
Konzerngesellschaften	1.3	3.5
Dritte	20.5	80.6
Total	21.8	84.1

In dieser Position sind die zur Rückzahlung fällig werdenden Darlehen und die jährlichen Rückzahlungsraten für langfristige Darlehen enthalten (siehe Anmerkung 14).

Anmerkung 16

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten betragen per 31.12.2005 wie im Vorjahr 0,1 Mio. CHF. Ferner besteht eine Solidarhaftung für die eidgenössische Mehrwertsteuer im Rahmen der Gruppenbesteuerung.



Gewinnvortrag des Vorjahres	CHF	1 760 457
Jahresgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres	CHF	43 717 937
Bilanzgewinn	CHF	45 478 394

Der Verwaltungsrat beantragt
folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

Dividende von CHF 80.– pro Aktie von nom. CHF 500.–	CHF	40 480 000
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	CHF	3 000 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF	1 998 394
Bilanzgewinn	CHF	45 478 394

Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird der Coupon Nr. 4 der Aktien Motor-Columbus AG (Ausgabe 2003) ab 3. Mai 2006 eingelöst.

An die Generalversammlung der
Motor-Columbus AG, Baden

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 78 bis 87) der Motor-Columbus AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Thomas Stenz	Christoph Widmer
Dipl. Wirtschaftsprüfer (Mandatsleiter)	Dipl. Wirtschaftsprüfer

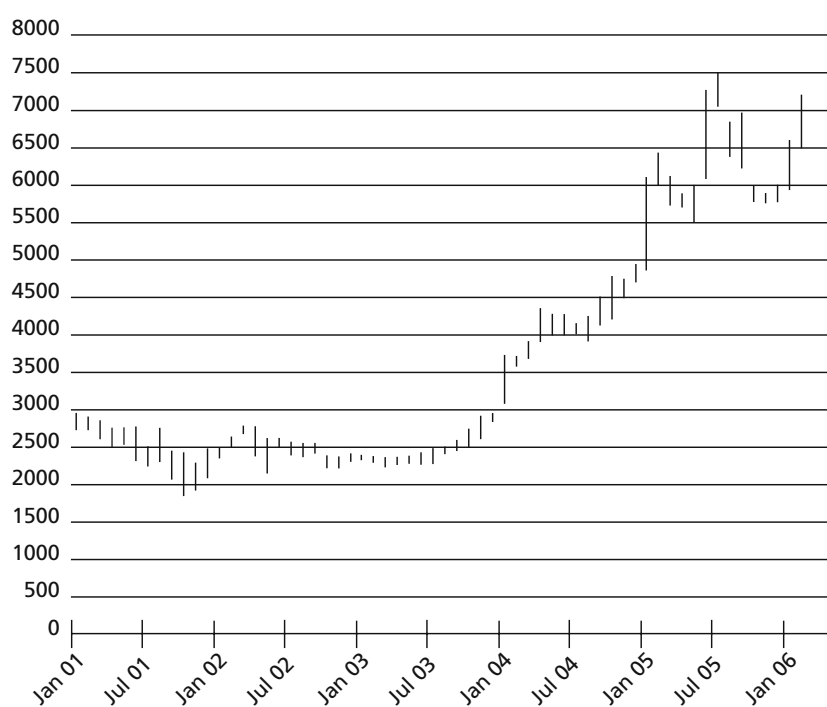
Zürich, 24. Februar 2006

		2001	2002	2003	2004	2005
Aktienkurs höchst	CHF	2 900	2 770	2 930	4 920	7 450
Aktienkurs tiefst	CHF	1 900	2 200	2 200	2 948	4 781
Aktien dividendenberechtigt	Anzahl	506 000	506 000	506 000	506 000	506 000
Aktien reserviert	Anzahl	0	0	0	0	0
Gruppenergebnis (inkl. Dritte) pro Aktie	CHF	294	314	537	644	792
Gruppenergebnis (exkl. Dritte) pro Aktie	CHF	144	166	283	343	450
Börsenkapitalisierung 31.12.	MCHF	1 265	1 225	1 468	2 464	3 033

		2001	2002	2003	2004	2005
Dividende pro Aktie	CHF	40	40	45	50	80 ¹⁾

¹⁾ Antrag des Verwaltungsrates

Entwicklung Aktienkurse Motor-Columbus AG 2001 – Januar 2006



Motor-Columbus-Gruppe		2001	2002	2003	2004	2005
Nettoumsatz	MCHF	3 620	3 701	5 285	6 867	8 580
Abschreibungen und Amortisationen	MCHF	305	308	256	249	196
Gruppenergebnis	MCHF	149	159	272	328	401
Gruppenergebnis exkl. Dritte	MCHF	73	84	143	175	228
Netto-Investitionen	MCHF	110	455	558	324	104
Anlagevermögen	MCHF	2 630	3 058	3 937	3 924	4 134
Umlaufvermögen	MCHF	2 009	2 078	2 455	2 360	3 270
Eigenkapital (exkl. Dritte)	MCHF	608	666	812	962	1 171
Minderheitsanteile	MCHF	694	744	848	937	1 076
Fremdkapital	MCHF	3 337	3 726	4 732	4 385	5 157
Bilanzsumme	MCHF	4 639	5 136	6 392	6 284	7 404
Personalbestand ¹⁾	Anzahl	7 832	7 899	8 114	7 881	8 377

¹⁾ Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen

Motor-Columbus AG		2001	2002	2003	2004	2005
Ertrag aus Beteiligungen	MCHF	34	34	34	39	43
Ergebnis	MCHF	25	24	26	28	44
Dividendensumme	MCHF	20	20	23	25	40 ²⁾
Aktienkapital	MCHF	253	253	253	253	253
Eigenkapital	MCHF	308	312	318	323	342
Bilanzsumme	MCHF	607	606	677	677	675
Eigenfinanzierungsgrad	%	51	51	47	48	51

²⁾ Antrag des Verwaltungsrates

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre findet statt am Freitag, 28. April 2006, 16.30 Uhr in der neuen Trafohalle in Baden (ABB-Areal, Zugang Haselstrasse).

